Benutzerhandbuch

für Gocycle® G2

Version August 2015

INHALT

1 Haftungsausschluss, Urheberrechte und Marken 1

1.1 Originalanleitung, Übersetzungen und Aktualisierungen 1

1.2 Haftungsausschluss 1

1.3 Urheberrechtsvermerk 1

1.4 Marken 2

1.5 Normen und Konformität 2

2 Sicherheit 3

2.1 Allgemeiner Warnhinweis 3

2.2 Verwendungszweck 3

2.3 Umbauten und Lackreparaturen 4

2.4 Zulässige Gesamtbelastung 4

2.5 Radfahren bei ungünstigen Lichtverhältnissen 4

2.6 Abbremsen und Anhalten des Gocycle 5

2.7 Radfahren bei nassen, kalten oder eisigen Straßenverhältnissen 5

2.8 Begrenzte Lebensdauer 6

2.9 Die erste Fahrt mit dem Gocycle 6

2.10 Lenkeranschlag 7

3 Garantie 8

3.1 Garantieanmeldung 8

3.2 Gocycle-Rahmennummer 8

4 Empfohlene Montagereihenfolge 9

4.1 Kontrollen vor der Fahrt und Wartungsintervalle 12

4.2 Achtung! Vorsicht bei der Montage 13

4.3 Höhen- und Winkelverstellung des Lenkers 14

4.4 Montage des G2 Werkzeughalters am Sattel 19

4.5 Montage des vorderen und hinteren Rückstrahlers 22

4.6 Klingelmontage 26

4.7 Gocycle Quick-Fit Zubehör 28

4.8 Gocycle-Registrierung 28

4.9 Installation der Gocycle App – Häufig gestellte Fragen 30

5 Gocycle Lithium-Ionen-Akku 32

5.1 Wichtige Informationen: Lithium-Ionen-Akkus 32

5.2 Gocycle Lithium-Ionen-Akku – ein Überblick 32

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

5.3 Gocycle Lithium-Ionen-Akku: Gebrauchsanleitung 33
5.4 Gocycle Lithium-Ionen-Akku: Pflege und Wartung 38
5.5 Versand, Beförderung und Handhabung von Lithium-Ionen-Akkus 38
5.6 Akkupack-Entsorgung 39

6 Betrieb 40
6.1 Das Gocycle Lenker-Display 40
6.2 Die elektronische Gangschaltung verständlich gemacht 40
6.3 Betriebsarten 41
6.4 Energieverbrauchsanzeige 47
6.5 Maximierung der Motorleistung und Zuverlässigkeit Ihres Gocycle 48
6.6 Heißflächen und Überhitzungsschutz 49

7 Wartung und Einstellungen 50
7.1 Wartung und Adressen der Service-Center 50
7.2 Wartungsintervall 50
7.3 Reinigung und Korrosionsschutz 50
7.4 Schmierung 51
7.5 Untersuchung auf Rissbildung und Ermüdungsausfälle 51
7.6 Einstellung der Gangschaltung 56
7.7 Einstellung der Bremsen 57
7.8 Einstellung der PitstopWheel-Schnellverschluss-Bügel 69
7.9 Reifen 76
7.10 Einstellung des Steuersatzes 77
7.11 Einstellen der Lenkerschaft-Schnellverschlusses 81
7.12 Einstellung der Hinterradnabenlager 84

8 Fehlersuche 87
8.1 Unbekannter Getriebezustand: Gangschaltung funktioniert nicht 87
8.2 Gangschaltung schaltet nicht automatisch herunter 87
8.3 Diagnosemodi 88
8.4 LED-Funktionstabellen 93

9 Kontaktinformationen 94

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

1 HAFTUNGSAUSSCHLUSS, URHEBERRECHTE UND MARKEN

1.1 Originalanleitung, Übersetzungen und Aktualisierungen

Die Originalanleitung ist in englischer Sprache verfasst. Übersetzungen der Originalanleitung in andere Sprachen sind möglich, Karbon Kinetics Ltd übernimmt aber keine Haftung für Fehler oder Fehlinterpretationen von Informationen infolge einer Übersetzung.

Besuchen Sie www.gocycle.com/manuals, um nach neuen Fassungen oder Aktualisierungen dieses Handbuchs zu suchen.

1.2 Haftungsausschluss

Die technischen Daten, die Informationen und die Leistung des Gocycle und anderer Produkte, die von Karbon Kinetics Limited oder unter einer von Karbon Kinetics Limited gewährten Lizenz hergestellt oder verkauft werden und in diesem Schriftstück dargestellt werden, können sich unangekündigt ändern. Die Nutzung dieser Informationen oder Produkte und die Bedingungen, unter denen die Produkte verwendet werden, liegen in der alleinigen Verantwortung des Käufers und/oder Fahrers. Der Käufer und/oder Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die richtige und sichere Wahl von Einstellungen und Nutzungsbedingungen der Produkte bestimmt wird und die Produkte periodisch auf sicheren und sachgemäßen Betrieb geprüft werden. Im Rahmen des Gesetzes ist jegliche Haftung infolge der Verwendung eines Produkts, das von Karbon Kinetics Limited oder unter einer von Karbon Kinetics Limited gewährten Lizenz hergestellt oder verkauft wurde, auf die Kosten für Reparatur oder Ersatz des ausgefallenen Produkts oder Bauteils nach Ermessen von Karbon Kinetics Limited inner- oder außerhalb von Gewährleistungsfristen begrenzt und erstreckt sich nicht auf Verluste oder Schäden, die möglicherweise durch unsachgemäße Nutzung oder den Ausfall der Produkte verursacht wurden. Die Haftung im Fall von Schäden am Produkt oder an anderen Sachgegenständen oder einer Schädigung von Personen trägt der Käufer und/oder der Fahrer. Durch die Benutzung dieses von Karbon Kinetics Limited oder unter einer von Karbon Kinetics Limited gewährten Lizenz hergestellten oder verkauften Produkts bestätigen Sie, dass Sie diesen Haftungsausschluss gelesen haben und sich verpflichten, Karbon Kinetics Limited, ihre(n) Besitzer und ihre Arbeitnehmer und Direktoren schadlos zu halten, dass Sie die Nutzung und den Betrieb des Produkts auf eigene Gefahr akzeptieren und dass Karbon Kinetics Limited für Leistung oder Funktionsweise weder ausdrückliche noch stillschweigende Garantien oder Gewährleistungen gewährt.

1.3 Urheberrechtsvermerk

© Copyright Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Das vorliegende Material von Karbon Kinetics Limited ist Eigentum von Karbon Kinetics Limited und urheberrechtlich, markenrechtlich und durch andere Schutzrechte geschützt. Ansicht dieses Materials und Ausdrucken dieses Materials ausschließlich für den Privatgebrauch sind bei Einhaltung aller Urheber-, Marken- und sonstigen Schutzrechte und Vermerke gestattet. Nutzung, Reproduktion, Speicherung, Posting, Bekanntgabe, Übertragung, Modifikation oder Verkauf dieses Materials, auch auszugsweise, und seine anderweitige Weitergabe an Dritte oder die Öffentlichkeit sind ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Karbon Kinetics Limited nicht gestattet.

1.4 Marken

Gocycle®, PitstopWheel®, Cleandrive® und Magflow® sind eingetragene Marken der Karbon Kinetics Limited.

Gocycle-to-Work™, EmpowerPack™, Vgonomic™ Adjustment, Lockshock™, Shocklock™ und Performance Commuting™ sind Marken der Karbon Kinetics Limited.

Die Nutzung aller Marken und des Gocycle Logos ist nur mit der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch Karbon Kinetics Limited gestattet. Karbon Kinetics Limited ist ein in Großbritannien unter der Firmennummer 4357956 eingetragenes Unternehmen .

1.5 Normen und Konformität

Gocycle ist ein Fahrrad mit elektrischer Fahrunterstützung, welches in Übereinstimmung mit den folgenden Richtlinien entwickelt wurde:

2006/42/EG	Maschinenrichtlinie
2004/108/EG	Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

und mit den einschlägigen Anforderungen der folgenden Dokumente konform ist:

EN 15194:2009+A1	Fahrräder – elektromotorisch unterstützte Fahrräder – EPAC-Fahrräder
EN 14764:2005	City- und Trekking-Fahrräder – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

2 SICHERHEIT

2.1 Allgemeiner Warnhinweis

Dieses Handbuch enthält viele Warnungen und Hinweise. Nichtbeachtung dieser Hinweise kann das Verletzungsrisiko für Sie als Fahrer erhöhen, eine Beschädigung des Produkts verursachen oder die Garantie ungültig machen. Wir empfehlen, dass Sie vor Ihrer ersten Fahrt mit dem Gocycle das komplette Handbuch durchlesen und verstehen. Wir empfehlen, dass Sie sich vor Ihrer ersten Fahrt mit dem Gocycle auf www.gocycle.com/safety mit den aktuellen, wichtigen Sicherheitsinformationen vertraut machen.

Fahrradfahren beinhaltet die Gefahr von Sachschäden sowie schweren und sogar tödlichen Verletzungen. In verkehrsreichen, städtischen Umgebungen mit fließendem Verkehr sind diese Risiken noch größer. Mit Ihrer Entscheidung, ein Gocycle zu fahren, übernehmen Sie die Haftung für derartige Risiken. Es ist daher wichtig, dass Sie zur Vermeidung derartiger Risiken und eventueller Schäden wissen, wie man verantwortungsbewusst fährt und wie Sie das Gocycle sachgemäß instandhalten. Ihr Fahrverhalten sollte innerhalb der Grenzen Ihrer Fähigkeiten und der Grenzen des Gocycle bleiben.

Wir empfehlen Ihnen unbedingt, sich eingehender über die mit dem Fahren von Fahrrädern verbundenen Risiken zu informieren, und schlagen vor, dass Sie:

- Ihren örtlichen Fahrradhändler nach Informationen zur Sicherheit beim Fahrradfahren und diesbezüglichen Anweisungen fragen,
- Ihren Fahrstil an Ihre Fähigkeiten und Gegebenheiten anpassen,
- an einem Fahrsicherheitskurs oder einer Radfahrschulung teilnehmen, wie sie von vielen örtlichen Vereinen, der Polizei, Schulen und staatlichen Förderkreisen angeboten werden,
- im Internet mit dem Suchbegriff „Fahrradsicherheit" nach einschlägigen Informationen suchen.

Die Radfahrfähigkeiten sind von Person zu Person verschieden, z.B. erfordert das Radfahren mit hoher Geschwindigkeit und/oder in der Nähe von Hindernissen, Autos und anderen Radfahrern ein hohes Fahrgeschick. Passen Sie Ihren Fahrstil an Ihre Fähigkeiten an.

2.2 Verwendungszweck

Gocycle ist ein Elektrofahrrad, welches für Pendelzwecke und/oder einfaches Radfahren bei gutem Wetter und mit Geschwindigkeiten, die für die sichere und angemessene Fahrt in städtischen und vorstädtischen Umgebungen relevant sind, entwickelt und ausgelegt wurde. Dieses Produkt erfüllt die in EN 14764:2005 und EN 15194, wo zutreffend, dargelegten Mindestanforderungen. Unangemessene Fahrstile oder unsachgemäße Nutzung des Gocycle heben den in dieser Vereinbarung angebotenen Garantieschutz auf.

ACHTUNG! Sie müssen Ihr Gocycle und seinen Verwendungszweck kennen. Die falsche Verwendung des Gocycle bzw. seine nicht zweckgemäße Nutzung kann mit Gefahren verbunden sein und die Lebensdauer des Produkts beeinträchtigen.

Das Gocycle ist ein Fahrrad mit Kraftunterstützung, welches zur vernünftigen Verwendung durch körperlich fähige Fahrer vorgesehen ist. Bei Bedenken oder Zweifeln hinsichtlich Ihrer Benutzung

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

oder Ihres Genusses eines derartigen Produkts aufgrund ihres Gesundheitszustands oder einer Erkrankung bzw. wenn Sie sich von einer Behandlung bei einer Erkrankung oder einem Krankheitszustand erholen, sollten Sie mit Ihrem Arzt besprechen, ob das Produkt für Sie geeignet ist. Personen mit einem implantierten medizinischen Gerät, wie einem Herzschrittmacher oder Defibrillator, sind verpflichtet, sich vom Hersteller des betreffenden Geräts vor der Benutzung von Produkten der Firma Karbon Kinetics Limited diesbezüglich beraten zu lassen.

2.3 Umbauten und Lackreparaturen

ACHTUNG! Umbauten und Lackreparaturen an Ihrem Gocycle sowie an Gocycle-Bauteilen sind nicht zulässig. Derartige Umbauten und Lackreparaturen machen die zutreffende Garantie ungültig.

Umbauten können Beschädigungen verursachen, die zu einem erhöhten Ausfall- und Unfallrisiko mit der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen führen können. Lackreparaturen können Strukturschäden wie Ermüdungsrisse oder konstruktionstechnische Probleme verdecken, welche ebenfalls zu einem Unfall führen können.

2.4 Zulässige Gesamtbelastung

ACHTUNG! Dieses Produkt ist für eine empfohlene Gesamtbelastung von 100 kg für Fahrer, Kleidung und sämtliches Gepäck ausgelegt und für die Benutzung auf befestigten Straßen gedacht. Falls Fahrer und Gepäck auf ein Gewicht von 100-115 kg kommen, können der Fahrstil, die Straßenbedingungen, der Reifendruck und die Positionierung des Gepäcks die Lebensdauer des Produkts reduzieren. Das Gewicht des Gepäcks sollte 10% des Gesamtgewichts von Fahrer und Gepäck nicht übersteigen. Zu keiner Zeit sollte das Gesamtgewicht mehr als 115 kg betragen. Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises werden alle Garantien ungültig und es kann die Betriebssicherheit des Produkts gefährdet sein.

2.5 Radfahren bei ungünstigen Lichtverhältnissen

Bei ungünstigen Lichtverhältnissen, bei Nacht, in der Morgen- oder Abenddämmerung, sowie bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, wie beispielsweise Nebel, ist die Sichtweite von Radfahrern erheblich verringert.

ACHTUNG! Fahren Sie Ihr Fahrrad bei ungünstigen Lichtverhältnissen nie ohne geeignete, eingeschaltete Vorder- und Rückbeleuchtung, die die einschlägigen Normen im Einsatzland des Fahrrads erfüllen oder übertreffen.

Wir empfehlen, dass Sie sich von der zuständigen nationalen Sicherheitsorganisation oder einem seriösen Händler über die in Ihrem Land oder Kreis empfohlenen Mindestbeleuchtungsanforderungen informieren lassen.

- Bei der Auswahl von Fahrradlampen ist zu beachten, dass der Durchmesser der Sattelstütze und des oberen Lenkerschafts jeweils 34,9 mm beträgt. Wir empfehlen, dass Sie eine Lampe mit verstellbarer Bandhalterung wählen.

Folgendes sind zusätzliche Empfehlungen:

- Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung, wie z.B. eine reflektierende Schutzweste, Bein-Rückstrahler und reflektierende Armbinden.

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Gocycle mit korrekt positionierten Rückstrahlern ausgerüstet ist (siehe 4.5 Montage des G2 Werkzeughalters am Sattel

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

1.1. Richten Sie den Werkzeughalter wie abgebildet.

1.2. Halten Sie den Schnapp-Werkzeughalter (B) wie abgebildet über die Sattelschienen

1.3. Drücken Sie auf die rechte Seite des Schnapp-Werkzeughalters (B), bis diese Seite korrekt auf der rechten Sattelschiene sitzt.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

1.4 Drücken Sie auf die linke Seite des Schnapp-Werkzeughalters (B), bis diese Seite korrekt auf der linken Sattelschiene sitzt.

1.5. Vergewissern Sie sich, dass beide Seiten des Schnapp-Werkzeughalters (B) korrekt auf den Sattelschienen sitzen.

1.6. Schieben Sie den Schnapp-Werkzeughalter (B) in Richtung Sattelspitze.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

1.7. Stecken Sie den mitgelieferten 4-mm-Inbusschlüssel (A) in den Halter.

Die Montage des Werkzeughalters ist abgeschlossen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

- Montage des vorderen und hinteren Rückstrahlers)

2.6 Abbremsen und Anhalten des Gocycle

Das Gocycle ist an Vorder- und Hinterrad mit einer hydraulischen Scheibenbremse ausgestattet. Diese Bremsen werden über zwei Hebel am Lenker (s. Pfeile) betätigt. Es ist wichtig, dass Sie sich vor dem Fahren mit Ihrem Gocycle damit vertraut machen, welcher Bremshebel für die Vorder- und welcher für die Hinterradbremse ist. Die richtige Benutzung der Bremsen gewährleistet das ungefährliche und kontrollierte Abbremsen und Anhalten Ihres Gocycle.

ACHTUNG! Betätigen Sie die Bremsen zum Abbremsen oder Anhalten des Gocycles den Gegebenheiten entsprechend. Sollte eine Notbremsung erforderlich werden, betätigen Sie die Bremsen entsprechend und auf sichere und kontrollierte Weise, bis Sie das Gocycle vollständig zum Stillstand gebracht haben. Lassen Sie die Bremshebel erst los, wenn dies ungefährlich möglich ist.

Aggressives Bremsen kann bewirken, dass Ihr Gocycle ins Schleudern gerät und Sie die Kontrolle darüber verlieren. Fahren Sie vorausschauend und bremsen bzw. verlangsamen Sie das Gocycle jeweils mit entsprechendem Druck auf die Bremshebel.

2.7 Radfahren bei nassen, kalten oder eisigen Straßenverhältnissen

Bei nassen, kalten oder eisigen Verhältnissen ist die Bremsleistung Ihrer Bremsen und Reifen (wie auch die Bremsen anderer Verkehrsteilnehmer) erheblich reduziert. Daher ist es dann schwieriger, die Geschwindigkeit unter Kontrolle zu halten, und leichter, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Außerdem ist die Schleudergefahr in Kurven höher. Fahren Sie bei nassem Wetter langsamer und vorsichtiger. Bei kaltem Wetter und Temperaturen nahe oder unter dem Gefrierpunkt besteht eventuell Glatteisgefahr.

ACHTUNG! Nasse und eisige Witterungsverhältnisse beeinträchtigen die Bodenhaftung der Räder, das Bremsverhalten und die Sicht sowohl beim Radfahrer als auch bei den anderen Verkehrsteilnehmern. Das Unfallrisiko ist bei nassen Verhältnissen erheblich höher.

Um sicherzustellen, dass Sie Ihr Fahrrad in nassen Straßenverhältnissen sicher verlangsamen und anhalten können, sollten Sie Ihre Bremsen allmählicher und behutsamer betätigen als bei normalen, trockenen Straßenverhältnissen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

2.8 Vom Fahren in starkem Regen oder durch Wasseransammlungen raten wir ab. Wir verstehen aber, dass sich das nicht immer vermeiden lässt. Nach einer Fahrt in sehr nassen Verhältnissen sollten Sie Ihr Gocycle innerhalb von 15 Minuten säubern und trocknen. Nähere Angaben finden Sie unter 7.3 Wartung und Adressen der Service-Center

Bitte wenden Sie sich zu Wartungs- und Servicefragen an Ihr örtliches Gocycle Service-Center. Sie finden eine Liste der zugelassenen Service-Center unter www.gocycle.com. Schauen Sie sich die aktuellen wichtigen Sicherheitsinformationen auf www.gocycle.com/safety an, bevor Sie mit Wartungsarbeiten an Ihrem Gocycle beginnen.

2.9 Wartungsintervall

Empfohlener Wartungsintervall	Durchzuführen von	Gefahrene Entfernung	Zeit
Checkliste für Kontrollen vor der Fahrt	Besitzer	Vor jeder Fahrt	Vor jeder Fahrt
Wartung	Autorisierter Gocycle-Händler	Nach den ersten 160 Kilometern	2 Monate nach der ersten Fahrt
Sichtprüfung	Besitzer	Alle 800 Kilometer	Alle 3 Monate
Besuchen Sie www.gocycle.de/support/safety	Besitzer		Alle 3 Monate
Überprüfen und aktualisieren Sie auf die neueste Firmware-Version	Besitzer		Alle 3 Monate
Wartung	Autorisierter Gocycle-Händler	Alle 3200 Kilometer	Jährlich

Reinigung und Korrosionsschutz.

2.10 Begrenzte Lebensdauer

ACHTUNG! Fahrräder haben eine begrenzte Lebensdauer, in der sie sicher benutzt werden können. Sie sind nicht unzerstörbar.

Wie alle mechanische Bauteile sind auch Fahrradteile Abnutzung und hohen Belastungen ausgesetzt. Verschiedene Werkstoffe und Bauteile reagieren möglicherweise unterschiedlich auf Abnutzung, Belastung und Werkstoffermüdung. Der Betrieb Ihres Gocycle über das Ende dessen Lebensdauer hinaus kann mit Gefahren verbunden sein.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Die erwartete Lebensdauer eines Gocycle oder Gocycle-Bauteils ist je nach Werkstoff und Bauweise des Rahmens und der Einzelteile, der Pflege und Wartung, die es erfahren hat, und wie häufig es gefahren wurde, verschieden. Ein ungewöhnlicher oder unsachgemäßer Fahrstil, wie z.B. Geländefahren, wettkampfmäßiges Radfahren, Stunt-Fahren, Springen oder schnelles Fahren und scharfes Abbremsen, kann die Abnutzung und Ermüdung von Bauteilen bis zu dem Punkt beschleunigen, am dem ein Bauteil vorzeitig und plötzlich unerwartet versagt. In diesen Fällen besteht ein höheres Verletzungsrisiko.

Jede Art von Riss, Kratzer oder Farbänderung in stark belasteten Bereichen zeigt an, dass die Lebensdauer dieses Bauteils abgelaufen ist und es vor der weiteren Benutzung des Gocycle ersetzt werden muss.

Die Teile des Gocycle, die von Zeit zu Zeit kontrolliert werden müssen, finden Sie unter 7.5 Untersuchung auf Rissbildung und Ermüdungsausfälle .

Größere wie kleinere Stoß- oder Aufprallbelastungen können am Gocycle und seinen Bauteilen zu Belastungen und Werkstoffermüdung führen oder die Elektronik beeinträchtigen. Dazu gehören u.a. die Batterie, der elektronische Regler, der Motorantrieb und die Verkabelung. Im Falle eines Unfalls, und wenn es sicher ist, schalten Sie die Batterie bitte in den Ruhemodus. (siehe Abschnitt 5.3.4.) Prüfen Sie das Gocycle vor der Weiterfahrt auf sichtbare Schäden. Finden sich Schäden, die über minimale kosmetische Kratzer hinausgehen, z.B. verbeulte, verbogene oder verstellte Komponenten, so fahren Sie es ohne die vorherige Inspektion durch ein autorisiertes Service-Center nicht weiter. Sollten Sie sich hinsichtlich der Überprüfung des Gocyles unsicher fühlen, wenden Sie sich bitte an techsupport@gocycle.com

2.11 Die erste Fahrt mit dem Gocycle

ACHTUNG! Machen Sie sich mit den Betriebsarten, Bedienelementen und dem Fahrverhalten Ihres Gocycle vertraut, bevor Sie dieses auf verkehrsreichen Straßen fahren.

Wir empfehlen Ihnen unbedingt, dass Sie sich mit Ihrem neuen Gocycle vertraut machen. Fahren Sie es zu diesem Zweck in einer kontrollierten Umgebung ohne mögliche Gefahrenquellen wie fließendem Verkehr und Hindernisse. Es ist wichtig, dass Sie mit den Betriebsarten, den Bedienelementen, den Bremsen und den verschiedenen Leistungseigenschaften, die dem Elektromotor eigen sind, vertraut werden.

ACHTUNG! Während der ersten Fahrten werden Ihre Bremsscheiben und Bremsbeläge allmählich „eingefahren", d.h. die Wirksamkeit Ihrer Bremsen nimmt während dieser Zeit zu. Um diese Steigerung der Bremsleistung zu beschleunigen, führen Sie eine Anzahl kontrollierter starker Abbremsungen bis zum Stillstand durch.

2.12 Lenkeranschlag

Ihr Gocycle ist mit einem Lenkeranschlag versehen. Dieser Anschlag verhindert eine Überdrehung des Lenkers, die zur Belastung der Kabel im Lenker durch Zugspannung führen würde. Versuchen Sie nicht, Ihren Lenker über einen Winkel von 90 Grad zur Geradeausstellung hinaus zu drehen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

VORSICHT! NICHT VERSUCHEN, DEN LENKER ÜBER 90 GRAD ZUR GERADEAUSSTELLUNG HINAUS DREHEN!

Der Lenker darf auf keinen Fall zu weit gedreht werden. Für durch Nichtbeachtung dieses Warnhinweises verursachte Schäden besteht kein Sachmängelhaftungsanspruch.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

3 GARANTIE

Die aktuellen Garantiebedingungen finden Sie auf www.gocycle.com/terms.

3.1 Garantieanmeldung

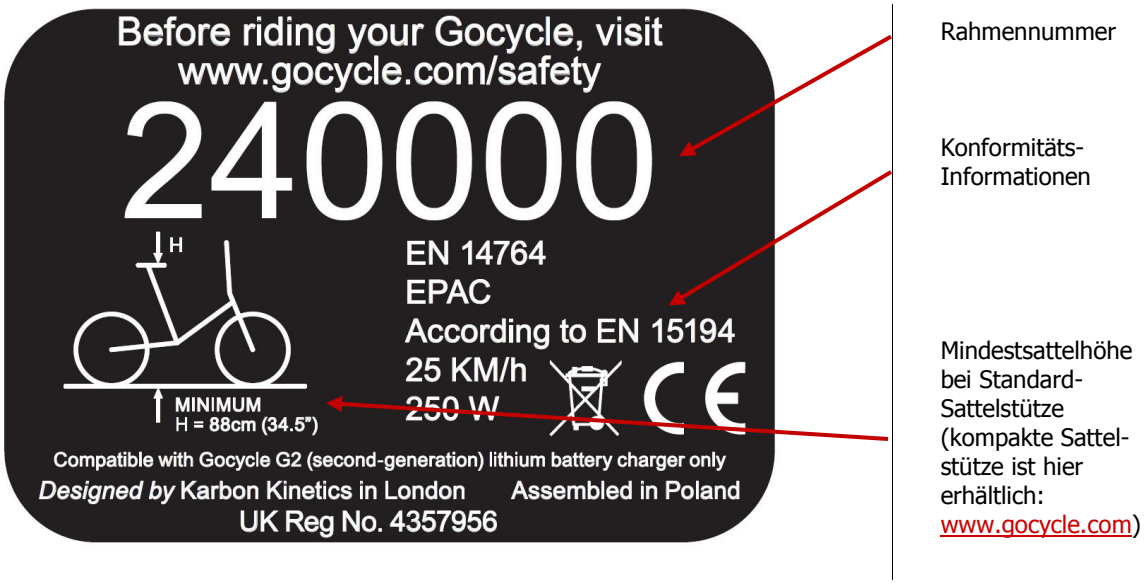
Für Ihre fortgesetzte Zufriedenheit und Sicherheit beim Fahren Ihres Gocycle empfehlen wir Ihnen, Ihr Gocycle unbedingt bei uns registrieren zu lassen. Wir können Ihnen dann wichtige, das Gocycle betreffende, sicherheitstechnische Informationen zusenden, wenn dies notwendig werden sollte.

Für Ansprüche im Rahmen der Garantie muss jeweils der ursprüngliche Kaufnachweis (Verkaufsbeleg oder Auftragsbestätigung) vorgelegt werden. Bewahren Sie diese Informationen sicher auf. Damit wir Gocycle-Garantieansprüche bearbeiten können, muss Ihr Gocycle bei uns registriert sein.

Um relevante wichtige Sicherheitsinformationen zu erhalten, registrieren Sie bitte Ihr Gocycle auf www.gocycle.com/safety.

3.2 Gocycle-Rahmennummer

Ihr Gocycle hat eine als Rahmennummer bezeichnete eindeutige Kennung. Diese befindet sich hinten am Gocycle – vgl. Beispiel unten:



Sie müssen Ihre Gocycle-Rahmennummer angeben, wenn Sie Ihr Gocycle registrieren, einen Sachmängelhaftungsanspruch einreichen oder mit Karbon Kinetics Ltd. Verbindung aufnehmen. Notieren Sie sich die Rahmennummer und bewahren Sie diese an einem sicheren Ort auf.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

4 EMPFOHLENE MONTAGEREIHENFOLGE

Sollten Sie Ihr Gocycle *ohne vormontierte Tretkurbeln* erhalten haben, so folgen Sie bitte den folgenden Montageanweisungen.

Benötigte Teile:

Sitzrohrbuchse - mitgeliefert
Tretkurbel (Paar) - mitgeliefert

Benötigte Werkzeuge:

15-mm Pedalschlüssel (mit Drehmomentmessgerät empfohlen) - nicht mitgeliefert

Montage:

Entfernen Sie die rote Schutzabdeckung wie dargestellt vom Rahmen.

Führen Sie die Sitzrohrbuchse wie dargestellt in den Rahmen ein.

Als Nächstes müssen Sie die rechte Tretkurbel (mit R gekennzeichnet) von Hand in den rechten Kurbelarm schrauben.

Halten Sie nun den linken Kurbelarm fest und ziehen Sie die rechte Tretkurbel mit einem 15-mm Pedalschlüssel auf 35 bis 40 Nm fest.

Im Folgenden müssen Sie die linke Tretkurbel (mit L gekennzeichnet) ebenfalls von Hand in den linken Kurbelarm schrauben.

Halten Sie diesmal die rechte Tretkurbel fest und ziehen Sie die linke Tretkurbel mit einem 15-mm Pedalschlüssel auf 35 bis 40 Nm fest.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Gocycle® Grundlagen

Gocycle® G2-Rahmen (Akku im Rahmen)
PitstopWheel® x 2
Sattel mit Sattelstütze

Kleinteile:

- 4-mm-Inbusschlüssel
- Gummistaubdichtung
- Lockshock-Sicherungsstift

Gocycle G2R Modell abgebildet (Packungsinhalt kann variieren)

Gocycle® Montage

Halten Sie das Gocycle wie dargestellt auf einer nicht abfärbenden Oberfläche.

Einklemmgefahr! Achtung, im Lenkerklappmechanismus können Finger eingeklemmt werden.

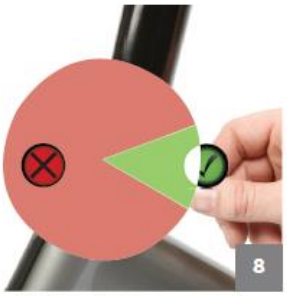
Klappen Sie den Lenker in die gezeigte Stellung auf.

Drehen Sie den Lenker in die gezeigte Richtung.

Klappen Sie den Lenker wie dargestellt weiter auf und richten Sie das vordere Loch im Klappmechanismus aus

Stecken Sie den Schnellspanner in den Schaft und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn fest.

Der Schnellverschluss muss sich schwerer schließen lassen, wenn er die 90-Grad-Position erreicht



Der Schnellspanner muss in der geschlossenen Stellung bleiben, wie gezeigt.

Stecken Sie die Sattelstütze samt Sattel in den Rahmen, wie gezeigt.

Überzeugen Sie sich, dass die Sattelstütze bis zur Markierung der Mindesttiefe eingeschoben ist und ziehen Sie die Sicherungsschraube mit einem 4-mm-Inbusschlüssel mit 5 Nm fest

Setzen Sie anschließend die Gummi-Staubdichtung in das Rahmenloch ein, wie gezeigt.

Schwenken Sie das Cleandrive wie dargestellt nach unten (*Tipp*: Halten Sie das Cleandrive sanft mit einem Fuß fest, während Sie den Rahmen wie abgebildet anheben)

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Senken Sie das Gocycle behutsam ab, so dass der Antrieb weiter nach hinten gedreht wird.

Richten Sie den Lockshock™-Stoßdämpferkörper wie gezeigt auf den Lockshock-Kolben aus.

Senken Sie das Gocycle weiter ab, bis die Lockshock-Verriegelung vollständig eingeschoben ist

Drehen Sie die Pedale in die angedeutete Stellung (rechtes Pedal ist oben) und legen Sie das Gocycle vorsichtig flach auf die Seite

PitstopWheel®-Montage vorne und hinten

Stecken Sie das Rad auf die Vorderradnabe, während Sie alle drei Radverschlüsse ganz offen halten.

Schließen Sie jeden Radverschluss wie gezeigt.

Öffnen und schließen Sie ALLE Verschlussbügel, um deren Einstellung und Funktion zu überprüfen, wie dargestellt. Falls eine Einstellung erforderlich ist, schauen Sie in der Bedienungsanleitung nach. Fahren Sie NIEMALS mit „losem" Verschlussbügel oder wenn der Widerstand beim Schließen oder Öffnen nicht bei allen Verschlussbügeln gleich ist.

Überzeugen Sie sich, dass alle Bügel geschlossen sind; Sie hören dies jeweils an einem „Klick".

Stecken Sie das Rad auf die Hinterradnabe, während Sie alle drei Radverschlüsse ganz offen halten.

Schließen Sie jeden Radverschluss wie gezeigt.

Öffnen und schließen Sie ALLE Verschlussbügel, um deren Einstellung und Funktion zu überprüfen, wie dargestellt. Falls eine Einstellung erforderlich ist, schauen Sie in der Bedienungsanleitung nach. Fahren Sie NIEMALS mit „losem" Verschlussbügel oder wenn der Widerstand beim Schließen oder Öffnen nicht bei allen Verschlussbügeln gleich ist.

Überzeugen Sie sich, dass alle Bügel geschlossen sind; Sie hören dies jeweils an einem „Klick".

Abschließende Montagemaßnahmen

Drücken Sie am aufrecht stehenden Gocycle den Sattel nach unten und setzen Sie den Lockshock-Stift ein, wie gezeigt.

Stellen Sie die gewünschte Sattelhöhe ein. Ziehen Sie die Schraube mit 5 Nm fest. *(Überschreiten Sie NICHT die Markierung der Mindesttiefe an der Sattelstütze)*

Empfohlene Sattelhöhe:Sie sollten mit beiden Füßen den Boden berühren, wenn Sie auf dem Sattel sitzen.

Lesen Sie vor der Fahrt die *Gocycle-Bedienungsanleitung* und führen Sie die *Gocycle-Kontrollen vor der Fahrt* durch

Bitte lesen Sie vor der Fahrt mit Ihrem Gocycle die *Gocycle-Bedienungsanleitung* vollständig

WICHTIGER MONTAGEHINWEIS! Lesen Sie den folgenden wichtigen Montagehinweis, einschließlich der Angaben zur Registrierung Ihres Gocycle. Wenn Sie Ihr Gocycle nicht registrieren, wird sein Motor nach 100 km funktionsunfähig. Nähere Angaben finden Sie in Absatz 4.8 Gocycle-Registrierung.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

4.1 Kontrollen vor der Fahrt und Wartungsintervalle

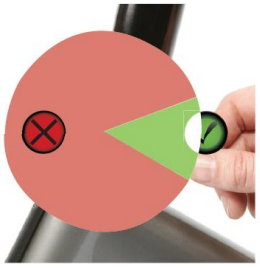
Gocycle®-Kontrollen vor der Fahrt

Der Schnellverschluss muss sich schwerer schließen lassen, wenn er die 90-Grad-Position erreicht.

Ein gelber Ring markiert Ihre Vorderradbremse, wie gezeigt.

Prüfen Sie die einwandfreie Funktion Ihrer Bremsen, indem Sie beide Bremshebel ziehen und sicherzustellen, dass die Hebel den Lenkergriff nicht berühren.

Prüfen Sie, dass die Markierung für den Mindesteinschub der Sattelstange nicht überschritten wurde und die Stange sicher ist.



Stellen Sie sicher, dass der Sicherungshebel in der geschlossenen Stellung bleibt, wie gezeigt.

Öffnen und schließen Sie ALLE Verschlussbügel, um deren Einstellung und Funktion zu überprüfen, wie dargestellt. Falls eine Einstellung erforderlich ist, schauen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach. Fahren Sie NIEMALS mit „losem" Verschlussbügel oder wenn der Widerstand beim Schließen oder Öffnen nicht bei allen Verschlussbügeln gleich ist.

Stellen Sie sicher, dass alle Radverschlüsse am vorderen und hinteren Pitstop-Wheel-Rad richtig geschlossen sind. Achten Sie beim Schließen jeweils auf ein Klickgeräusch.

Kontrollieren Sie, ob die Sattelstütze unten vollständig und mindestens bis zur Mindestmarke im Rahmenrohr steckt.

Weitere Kontrollen vor der Fahrt

- Prüfen Sie den Zustand und Druck der Vorder- und Hinterreifen.
- Überprüfen Sie die Beleuchtung (soweit vorhanden). Wenn das Produkt mit Vorder- und Rücklicht ausgestattet ist, überprüfen Sie, ob die Lampen einwandfrei und gemäß der *Gocycle-Bedienungsanleitung* funktionieren.
- Achten Sie darauf, dass Sie das Fahrergewicht nicht überschreiten. Dieses Produkt ist für eine empfohlene Gesamtbelastung von 100 kg für Fahrer, Kleidung und sämtliches Gepäck ausgelegt und für die Benutzung auf befestigten Straßen gedacht. Beim Gewicht von Fahrer und Gepäck von 100-115 kg können Fahrstil, Straßenzustand, Reifendruck und Gepäckposition die Lebensdauer des Produktes verkürzen. Das Gewicht des Gepäcks sollte 10% des Gesamtgewichts von Fahrer und Gepäck nicht übersteigen. Zu keiner Zeit sollte das Gesamtgewicht mehr als 115 kg betragen. Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises erlöscht jegliche Garantie und die Betriebssicherheit des Produkts ist gefährdet.

Fahren Sie Ihr Gocycle nicht, wenn Sie aus irgendeinem Grund glauben, dass es nicht einwandfrei funktioniert, oder wenn Sie wissen, dass es auf irgendeine Weise beschädigt wurde.

Wenn Sie eine der Fragen mit „nein" beantworten, sollten Sie nicht mit Ihrem Gocycle fahren und Ihren offiziellen Gocycle-Händler um Hilfe bitten.

1. Haben Sie die *Gocycle-Bedienungsanleitung* gelesen und verstanden?
2. Tragen Sie einen zugelassenen Radhelm und, wo zutreffend, weitere Schutzkleidung wie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe?
3. Sind Sie für andere Verkehrsteilnehmer gut sichtbar?
4. Haben Sie Ihr Gocycle vorn und hinten mit am Einsatzort zugelassenen Rückstrahlern ausgerüstet?
5. Ist Ihr Gocycle vorn und hinten mit zugelassenen Lampen ausgerüstet, wenn Sie bei ungünstigen Lichtverhältnissen fahren?
6. Bei Regen und nassen oder eisigen Straßen:Sind Sie sich dessen bewusst, dass das Verletzungsrisiko größer ist und Sie Ihren Fahrstil an die Straßenverhältnisse anpassen sollten?
7. Haben Sie Ihr Gocycle richtig zusammengebaut, wie in der *Gocycle-Montageanleitung* empfohlen?
8. Haben Sie sich vergewissert, dass beide Bremsen einwandfrei funktionieren? Wissen Sie, welcher Hebel die Vorder- und welcher die Hinterradbremse betätigt?
9. Haben Sie sichergestellt, dass an Ihrem Gocycle keine lockeren Verbindungen vorliegen, keine Schrauben fehlen und Ihre Reifen den richtigen Reifenluftdruck aufweisen?
10. Haben Sie geprüft, ob auf www.gocycle.com/safety wichtige technische Mitteilungen und/oder Sicherheitshinweise für Ihr Gocycle angeboten werden?

Gocycle® Wartungsintervall-Leitfaden

Empfohlener Wartungsintervall	Durchzuführen von	Gefahrene Entfernung	Zeit
Kontrollen vor der Fahrt	Besitzer	Vor jeder Fahrt	Vor jeder Fahrt
Erste Wartung	Autorisierter Gocycle-Händler	Nach den ersten1160 Kilometer	Zwei Monate nach der ersten Fahrt
Sichtprüfung	Besitzer	Alle 5800 Kilometer	Alle 3 Monate
Besuchen Sie www.gocycle.com/safety	Besitzer		Alle 3 Monate
Überprüfen und aktualisieren Sie auf die neueste Firmware-Version	Besitzer		Alle 3 Monate
Jährliche Wartung	Autorisierter Gocycle-Händler	Alle 3200 Kilometer	Jährlich

Hinweis: Bei jedem gebraucht gekauften Gocycle sollte vor der ersten Fahrt eine vollständige Wartung und danach eine erste Wartung durch den autorisierten Gocycle-Händler erfolgen.

Bitte lesen Sie vor der Fahrt mit Ihrem Gocycle die *Gocycle-Bedienungsanleitung* vollständig

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

4.2 Achtung! Vorsicht bei der Montage

Beim Umklappen des Lenkerschafts besteht die Möglichkeit, dass der Klappmechanismus im Schaft befindliche Kabel einklemmt. Eine starke Einklemmung kann die Kabelfunktion beeinträchtigen und im schlimmsten Fall dazu führen, dass das Gocycle nicht richtig funktioniert.

Position

Richtige Kabelverlegung

Vorsicht! Kabel liegt falsch

Untersuchen Sie den Klappmechanismus am Lenkerschaft beim Auf-/Zusammenklappen gründlich. Achten Sie dabei darauf, dass die Kabel in seinem Inneren (siehe Abb.) nicht beschädigt werden. Klappen Sie den Lenkerschaft nicht gewaltsam um bzw. hoch. Wenn ein Kabel falsch liegt, ist ERST sicherzustellen, dass es richtig positioniert wird, bevor der Klappvorgang fortgesetzt wird.

Achten Sie darauf, dass Sie den Cleandrive während der Montage oder Dismontage nicht mehr als notwendig zurückklappen, um das Gocycle Lockshock™ zu aktivieren oder deaktivieren . Ein zu starkes Zurückklappen kann dazu führen, dass die internen Kabel zu stramm gespannt sind und sich in einigen Fällen abtrennen und so den Betrieb beeinträchtigen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

4.3 Höhen- und Winkelverstellung des Lenkers

Zusätzlich zur patentierten Vgonomic-Einstellung des Gocycle (Änderung des effektiven Sattel-Lenker-Abstands beim Tiefer- bzw. Höherstellen des Sattels) ergeben sich durch die Änderung von Lenkerhöhe und -winkel weitere Einstellungsmöglichkeiten für eine angenehme Sitzposition für die meisten Fahrer.

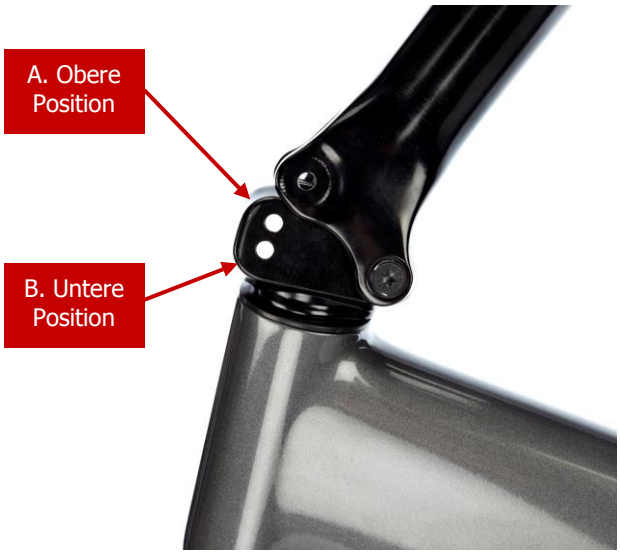
4.3.1 Lenkerwinkelverstellung

Klappen Sie die Schnelllöse-Sicherung aus, wie gezeigt.

Lösen Sie die Schnelllöse-Sicherung (entgegen dem Uhrzeigersinn).

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Ziehen Sie die Schnelllöse-Sicherung komplett ab.



Der Einstellteil für die Lenkerschaftverstellung hat zwei Positionen:

Benutzen Sie die obere Position zur Verstellung des Lenkers nach hinten (kleinere Fahrer: größter Lenkerwinkel; kürzester Abstand zwischen Sattel und Lenker).

Benutzen Sie die untere Position zur Verstellung des Lenkers nach vorn (größere Fahrer: kleinster Lenkerwinkel; größter Abstand zwischen Sattel und Lenker).

Richten Sie den Schaft auf die gewünschte Position aus und setzen Sie die Schnelllöse-Sicherung wieder ein, wie gezeigt.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Die eingesetzte Schnelllöse-Sicherung dann zum Festspannen im Uhrzeigersinn drehen.

Klappen Sie die Schnelllöse-Sicherung um. Der Sicherungshebel sollte sich beim Umklappen zur 90-Grad-Stellung hin zunehmend schwerer betätigen lassen.

4.3.2 Lenkerhöhenverstellung

Lösen Sie die Lenkerschaftschraube mit einem Torx-Drehmomentschlüssel, wie gezeigt.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Ziehen Sie die Schutzmanschette nach oben, um die tiefere Position freizulegen.

Hinweis! „B. Höhere Position" kennzeichnet die maximale Höhe des Lenkerschafts.

Schieben Sie den Schaft durch Drücken auf den Lenker nach unten, um ihn auf die tiefere Position auszurichten.

Stellen Sie sicher, dass das Schraubenloch und die höhere oder tiefere Lenkerposition aufeinander angepasst sind.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Setzen Sie die Schaftschraube wieder ein und ziehen Sie sie auf 6 – 8 Nm an.

VORSICHT! Achten Sie darauf, dass die Schraube entweder in das Loch für „A. Höhere Position" oder „B. Tiefere Position" eingeführt ist.

Bringen Sie die Manschette wieder in die richtige Lage.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

4.4 Montage des G2 Werkzeughalters am Sattel

1.1. Richten Sie den Werkzeughalter wie abgebildet.

1.2. Halten Sie den Schnapp-Werkzeughalter (B) wie abgebildet über die Sattelschienen

1.3. Drücken Sie auf die rechte Seite des Schnapp-Werkzeughalters (B), bis diese Seite korrekt auf der rechten Sattelschiene sitzt.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

1.4 Drücken Sie auf die linke Seite des Schnapp-Werkzeughalters (B), bis diese Seite korrekt auf der linken Sattelschiene sitzt.

1.5. Vergewissern Sie sich, dass beide Seiten des Schnapp-Werkzeughalters (B) korrekt auf den Sattelschienen sitzen.

1.6. Schieben Sie den Schnapp-Werkzeughalter (B) in Richtung Sattelspitze.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

1.7. Stecken Sie den mitgelieferten 4-mm-Inbusschlüssel (A) in den Halter.

Die Montage des Werkzeughalters ist abgeschlossen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

4.5 Montage des vorderen und hinteren Rückstrahlers

Mit Ihrem Gocycle werden als Teil des serienmäßigen Lieferumfangs ein vorderer und ein hinterer Rückstrahler mitgeliefert. Diese befinden sich im Kleinteilebeutel.

Der hintere Rückstrahler wird wie folgt montiert:

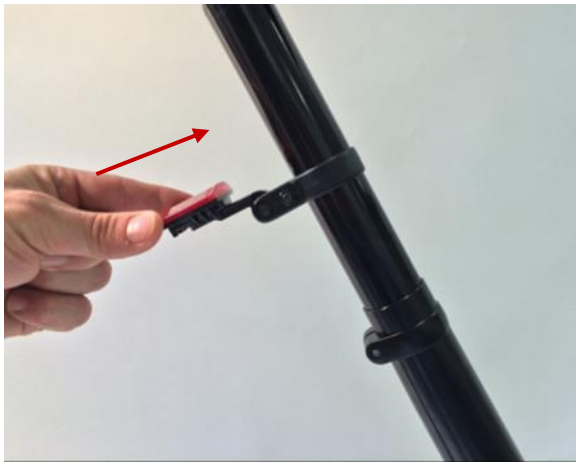
Bringen Sie den hinteren Rückstrahler an der oberen Sattelstütze an.

VORSICHT! Bringen Sie den hinteren Rückstrahler nicht zu nahe am Sattel an. Er könnte von Ihrer Kleidung verdeckt werden.

Öffnen Sie den Haltebügel des hinteren Rückstrahlers.

Legen Sie den Haltebügel um die obere Sattelstütze an. Ziehen Sie die Schraube mit einem Schraubendreher fest, um den Bügel in der abgebildeten Position zu befestigen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.



Bringen Sie den hinteren (roten) Rückstrahler am Haltebügel an. Er muss hörbar einrasten.

Stellen Sie den Haltebügel so ein, dass der Rückstrahler senkrecht steht.

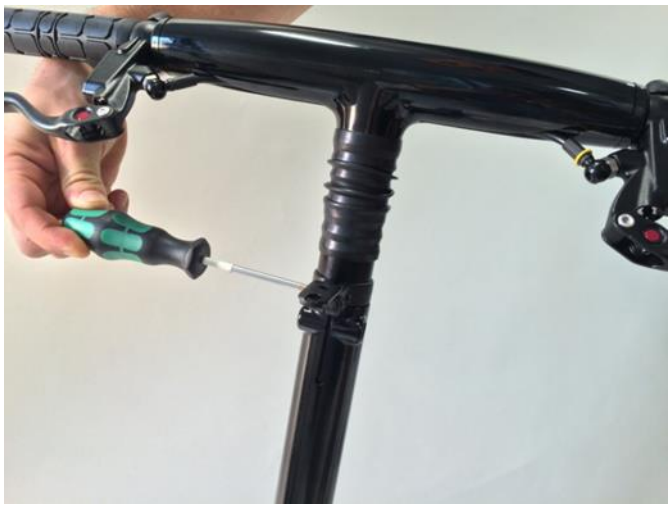
Fixieren Sie den montierten Rückstrahler in einer senkrechten Position, wie abgebildet.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Der vordere Rückstrahler wird wie folgt montiert:

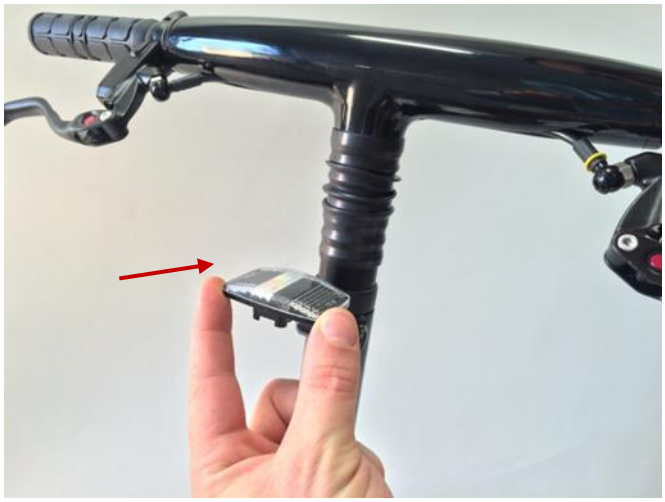
Schieben Sie die Gummimanschette am Lenkerschaft nach oben, um den oberen Lenkerschaft freizulegen.

Öffnen Sie den Rückstrahlerbügel.



Legen Sie den Haltebügel um den oberen Schaft an. Ziehen Sie die Schraube mit einem Schraubendreher fest, um den Bügel in der abgebildeten Position zu befestigen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.



Bringen Sie den vorderen (weißen) Rückstrahler am Haltebügel an. Er muss hörbar einrasten.

Stellen Sie den Haltebügel so ein, dass der Rückstrahler senkrecht steht.

Fixieren Sie den montierten Rückstrahler in einer senkrechten Position, wie abgebildet.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

4.6 Klingelmontage

Klingel

Gummiring zur Anbringung der Klingel

(*in Kleinteilebeutel mitgeliefert*)

Hängen Sie den Gummiring wie gezeigt an der Klingel ein.

Führen Sie das Unterteil der Klingel in den Spalt zwischen dem Bremsschlauch und dem Lenker, wie gezeigt.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Ziehen Sie den Gummiring über das Unterteil der Klingel und hängen Sie ihn am Knopf ein.

Montierte Klingel.

Vergewissern Sie sich, dass die Klingel so angebracht ist, dass Sie sie beim Fahren leicht betätigen können.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

4.7 Gocycle Quick-Fit Zubehör

Ihr Gocycle ist für die Anbringung von Schnellmontage-Zubehör einschließlich Schutzblechen, Ständer und einem integrierten Beleuchtungssatz ausgelegt.

Nähere Angaben zu diesem und anderem erhältlichem Zubehör, einschließlich Kaufinformationen und Montageanleitungen, finden Sie auf: www.gocycle.com

4.8 Gocycle-Registrierung

WICHTIG: IHR GOCYCLE MUSS REGISTRIERT WERDEN!
Wenn Sie Ihr Gocycle nicht registrieren, wird sein Motor nach 100 km funktionsunfähig.

4.8.1 Registrierung der GocycleConnect App: Leistungen

Ihr Gocycle ist *Bluetooth*®-fähig. Für die Anbindung an ein Smart-Gerät benötigt es die Gocycle App. Laden Sie die GocycleConnect App in Ihr Apple- oder Android-Gerät herunter und installieren Sie sie, um ihre zahlreichen Vorzüge zu genießen, darunter:

- Anzeige des aktuellen Batterieladezustands
- Kilometerzähler und rücksetzbarer Tageskilometerzähler
- Rücksetzbarer Kalorienzähler
- Aktualisierung Ihres Gocycle auf die neueste Firmware
- Hochladen Ihrer Gocycle Messwerterfassung (Data Log) zur Unterstützung der Fehlerdiagnose
- Diebstahlschutz: Deaktivierung Ihres Gocycle bei Diebstahl
- Bleiben Sie auf dem Laufenden – mit wichtigen Bekanntgaben zur Sicherheit

Über die App können Sie u.a. die folgenden Einstellungen passend zu Ihrem Fahrstil und Ihren Präferenzen für die Motorunterstützung beim Fahren individualisieren:

- Die zum Starten des Motors erforderliche Betätigung der Pedale (Fußkraftaufwand)
- Die für die maximale Unterstützung durch den

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Motor erforderliche Betätigung der Pedale (Fußkraftaufwand)
- Höchstgeschwindigkeit
- Die zum Zu-/Abschalten der Motorunterstützung erforderliche Betätigung der Pedale (Fußkraftaufwand)

Kilometerzähleraufzeichnung

Gocycle hat einen hochentwickelten Kilometerzähler, der die zurückgelegten Kilometer insgesamt misst und aufzeichnet. Diese Informationen können, wie bei einem Auto, nicht überschrieben werden. Sie können daher ermitteln, wieviel Kilometer Sie seit Erhalt Ihres neuen Gocycle mit ihm zurückgelegt haben.

4.8.2 Vor der Registrierung: Erläuterung zum Lieferzustand (*Delivery State*)

Das Gocycle wird im Lieferzustand - *Delivery State* – versandt. Um seine vollständige Funktionalität zu erhalten, muss es über die GocycleConnect App registriert werden. Im *Delivery State* kann das Gocycle auf insgesamt 100 km normal benutzt werden, dann wird der Motor funktionsunfähig. Sie müssen Ihr Gocycle registrieren, bevor sein Kilometerzähler 100 km anzeigt, um diese Nutzungsbeschränkung aufzuheben und den Verlust der Motorfunktion zu vermeiden.

Wenn das Gocycle steht und mehr als 60 Sekunden lang nicht benutzt wird, blinkt das Lenker-Display und zeigt die im Lieferzustand zurückgelegten Kilometer. Je mehr LED zu sehen sind, umso näher ist das Gocycle an dem Punkt, an dem der Motor funktionsunfähig wird. Eine LED entspricht etwa 5 km.

Alle zulässigen Kilometer im Lieferzustand gefahren (Motor wird funktionsunfähig)

Keine zulässigen Kilometer im Lieferzustand gefahren - noch 100 km verfügbar

Vor der Registrierung – Lieferzustand (*Delivery State*)	
Lenker-Display	LED "BLINKEN"
LED zeigen an	Im Lieferzustand gefahrene Kilometer (mehr LED = mehr der zulässigen Kilometer gefahren)
Motorfunktion eingeschränkt?	Motor wird funktionsunfähig, wenn alle LED blinken.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

4.8.3 Nach der Registrierung: Normale Funktionsweise

Wenn das Gocycle im Stillstand ist und länger als 60 Sekunden nicht benutzt wird, werden in der LED-Anzeige die LED rollend angezeigt. Diese Funktion ist ein Bildschirmschoner; das Gocycle ist im *Standby*.

After Registration: Normal Operation	
Lenker-Display	LED „ROLLEN" vor und zurück
LED-Anzeige	Bildschirmschoner – Gocycle in *Standby*
Motorfunktion eingeschränkt?	Keine Einschränkung

4.9 Installation der Gocycle App – Häufig gestellte Fragen

Wie registriere ich das Gocyle und wie erhalte ich die normale Gocycle-Funktionsweise?

Laden Sie die Gocycle Connect App für Ihr Apple iOS oder Android-Gerät aus dem Apple App Store oder von Google Play herunter und installieren Sie sie. Folgen Sie der Anleitung für die Registrierung. Weitere Einzelheiten finden Sie auf www.gocycle.com/app.

BEACHTEN! Sie müssen die Registrierung durchführen, bevor Sie die zulässigen Kilometer (Lieferentfernung) aufbrauchen, wenn Sie den Verlust der Motorfunktionsfähigkeit vermeiden wollen.

Ich habe kein Smart-Gerät. Was mache ich?

Ihr Gocycle Vertriebspartner kann Ihnen bei der Registrierung helfen. Bitten Sie Ihren Gocycle Vertriebspartner dort, wo Sie Ihr Gocycle gekauft haben, um Hilfe bei der Registrierung.

Warum muss ich mein Gocycle registrieren?

Ihre Sicherheit steht bei uns absolut an erster Stelle. Abgesehen davon, dass Sie die zahlreichen Vorzüge nutzen können, die die GocycleConnect App zu bieten hat, gewährleistet die Registrierung auch, dass Sie bezüglich aller wichtigen Service- und Wartungsankündigungen auf dem Laufenden gehalten werden.

Von Zeit zu Zeit müssen wir Sie über wichtige Ankündigungen bezüglich der ordnungsgemäßen Wartung und Instandhaltung Ihres Gocycle informieren. Eventuell müssen wir Ihnen auch wichtige sicherheitsbezogene Informationen für Ihr spezielles Gocycle senden.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

HINWEIS: Stellen Sie bitte sicher, dass die Einstellungen für Spamfilter und sichere Absender für E-Mails in Ihrem System aktualisiert werden, so dass Sie E-Mails von techsupport@gocycle.com erhalten können. Wir werden Ihre Kontaktinformationen für keine anderen Zwecke als die Bereitstellung von Sicherheitsinformationen, wie oben beschrieben, nutzen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

5 GOCYCLE LITHIUM-IONEN-AKKU

5.1 Wichtige Informationen: Lithium-Ionen-Akkus

Die folgenden, wichtigen Informationen betreffen den Gocycle Lithium-Ionen-Akku. Lesen Sie sie sorgfältig durch, um den sachgemäßen und sicheren Betrieb des Gocycle Lithium-Ionen-Akkus sicherzustellen.

- Ihr Akku ist ausschließlich für ein Gocycle der zweiten Generation (G2) ausgelegt. Er darf nicht mit einem anderen Produkt verwendet werden.
- Ihr Akku sollte jederzeit im Gocycle-Rahmen eingebaut bleiben und darf nur von einem Gocycle-geprüften Service-Center oder mit Hilfe und Genehmigung eines Gocycle-Mitarbeiters vom technischen Kundendienst ausgebaut werden.
- Der Akku darf nicht kurzgeschlossen, zerlegt, beschädigt oder abgeändert werden.
- Der Akku ist von Feuer und hohen Temperaturen über 40°C fernzuhalten.
- Der Akku darf nicht mit Wasser oder Feuchtigkeit in Kontakt kommen. Wasser kann die inneren Sicherheitsvorrichtungen des Akkus korrodieren oder beschädigen und dazu führen, dass der Akku überhitzt, sich entzündet, birst oder undicht wird.
- Der Akku darf nicht herunterfallen oder durch starke Stöße belastet werden. Stöße können die inneren Sicherheitsvorrichtungen des Akkus beschädigen und dazu führen, dass der Akku überhitzt, sich entzündet, birst oder undicht wird.
- Verwenden Sie nur das vorgeschriebene Ladegerät. Ein falsches Ladegerät könnte Sachschäden und Verletzungen infolge von Feuer oder Elektroschock verursachen.
- Behalten Sie den Akku beim Laden im Auge.
- Verwenden, laden und lagern Sie den Akku in einer Umgebung mit einer Umgebungstemperatur zwischen 0°C und 40°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 45 % bis 85 % RH.

5.2 Gocycle Lithium-Ionen-Akku – ein Überblick

1	LED 1
2	LED 2
3	LED 3
4	LED 4
5	Taste (für Akkuladungstest und zum Umschalten des Akkubetriebs)
6	Ladeanschluss

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

5.3 Gocycle Lithium-Ionen-Akku: Gebrauchsanleitung

5.3.1 Richtige Vorgehensweise zum Laden des Akkus (Abbildung zeigt britische(n) Stecker und Netzsteckdose)

Öffnen Sie die Gummiabdeckung am Ladeanschluss, wie gezeigt.

Halten Sie die Gummiabdeckung am Ladeanschluss offen und stecken Sie den Ladekabelstecker wie gezeigt in die Buchse.

Schließen Sie den Stecker des Ladegeräts an eine Netzsteckdose an und schalten Sie diese, falls zutreffend, ein.

Die Leuchte am Ladegerät leuchtet orange. Dies zeigt an, dass der Ladevorgang läuft.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Die Ladezeit beträgt bis zu 5,5 Stunden.

Achten sie darauf, dass die batterie für nicht länger als 24 stunden aufgeladen wird

Der Akkuladezustand wird im Display am Gocycle-Lenker angezeigt (weitere Informationen siehe 6.1 Das Gocycle Lenker-Display). Bei voll aufgeladenem Akku leuchten auf der linken Seite im Display 10 LEDs.

Wenn der Akku vollständig aufgeladen ist (im Lenker-Display sind 10 LED zu sehen) , schalten Sie die Netzstromversorgung aus.

Ziehen Sie den Ladekabelstecker ab und verschließen Sie den Ladeanschluss mit der Gummiabdeckung.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

OPTIMALE VORGEHENSWEISE! Bei voll aufgeladenem Akku und von der Netzstromversorgung getrenntem Ladegerät schalten Sie den Akku aus, indem Sie ihn auf Ruhemodus umschalten. Weitere Informationen finden Sie in 0

Umschalten des Akkus auf Ruhemodus.

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Gummiabdeckung richtig am Ladeanschluss angebracht ist.

5.3.2 Betriebsmodus des Akkus (macht den Akku einsatzbereit)

Der Akku muss im *Betriebsmodus* sein, bevor Sie Ihr Gocycle benutzen können. Wenn der Akku nicht im *Betriebsmodus* ist, funktioniert das Gocycle nicht, die Gangschaltung lässt sich ebenfalls nicht betätigen und der Motor läuft nicht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Akku einsatzbereit zu machen:

Drücken Sie die Taste, bis die LEDs zu blinken beginnen.

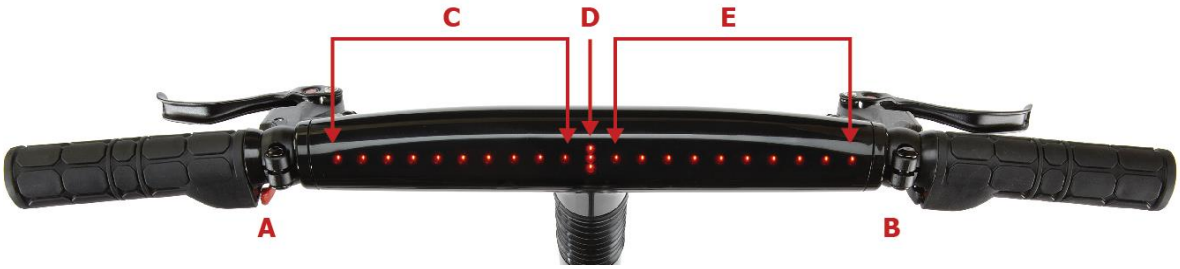
© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Die zwei linken LEDs (1, 2) beginnen zu blinken, wenn der Akku aktiviert wird.

Die LEDs im Lenker-Display leuchten auf und bestätigen dadurch, dass das Gocycle eingeschaltet und einsatzbereit ist.

5.3.3 Kontrolle des Akkuladezustands

Der Akkuladezustand wird während der Fahrt und beim Laden im Lenker-Display angezeigt. Wenn das Gocycle länger als eine Minute (60 Sekunden) im Stillstand ist (auch beim Aufladen), wird das Ruhe-Display angezeigt. Drücken Sie eine der Tasten, um den Ladezustand anzuzeigen.



A	Rote Antriebstaste
B	Elektronische Gangschaltung
C	Ladezustandsanzeige/Akku-Modusanzeige
D	Anzeige des gewählten Gangs
E	Geschwindigkeitsanzeige

Der Akkuladezustand wird im Bereich **C** angezeigt, siehe oben. Jede LED repräsentiert etwa 10 % der Akkuladung, d.h. 10 LEDs = 100 %, 3 LEDs = 30 % usw.

Beim Fahren mit zugeschaltetem Motor nimmt der Akkuladezustand mit der Zeit ab. Dabei werden allmählich entsprechend weniger LEDs angezeigt. Eine einzelne, blinkende LED zeigt an, dass der Akku fast erschöpft ist. Wenn diese Akkuwarnung angezeigt wird, schaltet das Gocycle in den Energiesparmodus um. Weitere Informationen siehe 6.3.2.5 Energiesparmodus.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

5.3.4 Umschalten des Akkus auf Ruhemodus

OPTIMALE VORGEHENSWEISE: Das Gocycle verbraucht im Stillstand bei eingeschaltetem *Betriebsmodus,* bzw. bei grün leuchtender Ladeleuchte, Akkustrom. Am besten wird der Akku in den *Ruhemodus* geschaltet, um die Akkuladung nicht zu reduzieren, wenn das Gocycle nicht in Gebrauch und der Akku aufgeladen ist.

HINWEIS: Solange das Ladegerät an das Stromnetz angeschlossen ist, kann der Akku nicht in den *Ruhemodus* geschaltet werden. Um den *Ruhemodus* einzuschalten, muss das Ladegerät zuerst von der Netzstromversorgung getrennt werden.

Drücken Sie die Taste, bis die rechten LEDs (3, 4) zu blinken beginnen.

Die LEDs (3, 4) blinken weiter, während der Akku in *Ruhemodus* geschaltet wird.

Alle LEDs (1, 2, 3, 4) blinken. Sie bestätigen, dass der Akku jetzt im *Ruhemodus* ist.

Anschließend bleiben die LEDs ausgeschaltet.

Bei eingeschaltetem *Ruhemodus* werden im Lenker-Display keine LEDs angezeigt.

5.3.5 Automatischer Ruhemodus

Wenn der Akku 15 Stunden lang nicht benutzt wurde, schaltet er automatisch auf *Ruhemodus* um. Vergewissern Sie sich, dass der Akku im *Betriebsmodus* ist, bevor Sie das Gocycle fahren. Wenn das Gocycle-Ladegerät an das Stromnetz angeschlossen ist, erfolgt keine Umschaltung auf *Ruhemodus.* Die optimale Vorgehensweise ist wie folgt: Trennen Sie das Ladegerät von der Netzstromversorgung,

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

wenn die Leuchte am Ladegerät grün leuchtet oder wenn im Lenker-Display 10 LEDs angezeigt werden, und schalten Sie den Gocycle-Akku auf *Ruhemodus.* Dadurch wird sichergestellt, dass der Akku nicht langsam entladen wird.

5.4 Gocycle Lithium-Ionen-Akku: Pflege und Wartung

Akkus haben keine unbegrenzte Lebensdauer. Wie die in den meisten batteriebetriebenen Produkten angetroffenen Lithium-Ionen-Akkus wird auch der Gocycle Lithium-Ionen-Akku mit der Zeit langsam an Leistungsfähigkeit verlieren. Diese Leistungsabnahme von Lithium-Ionen-Akkus beginnt schon ab Werk. Grund dafür ist eine chemische Reaktion, die allmählich zu einem Anstieg der Innenimpedanz der Zellen führt. Mit der Zeit wird dadurch die Fähigkeit des Akkus, seine Ladung abzugeben, zunehmend beeinträchtigt. Aus diesem Grund ist die Leistungsfähigkeit eines neuen Akkus immer besser als die eines sechs Monate alten Akkus.

Zur Maximierung der potentiellen Lebensdauer Ihres Gocycle-Akkus sollten Sie die folgenden Richtlinien beachten:

- Stellen Sie sicher, dass der Akku voll aufgeladen ist, bevor das Gocycle in Betrieb genommen wird.
- Die Ladezustandsanzeige im Lenker-Display und die Kapazität des Akkupacks können während der anfänglichen Nutzung verschieden sein. Nach zehn Lade-Entlade-Zyklen werden Akku und Ladezustandsanzeige einheitlicher.
- Ihr Akku schaltet automatisch in einen Entladungsschutzmodus, wenn er auf einen kritischen Stand entladen wird. Laden Sie Ihren Akku so bald wie möglich nach der vollständigen Entladung. Akkus können dauerhaft beschädigt werden, wenn diese längere Zeit vollständig entladen bleiben.
- Wärme beschleunigt den Leistungsrückgang von Akkus. Der Akku sollte daher möglichst nicht bei hohen Temperaturen betrieben oder gelagert werden.
- Wenn Ihr Akku weniger als 2 LEDs anzeigt, ist er innerhalb von 48 Stunden aufzuladen. Lassen Sie den Akku aufladen und drücken Sie abschließend die Ruhemodus-Taste. Achten Sie darauf, dass ein fast entladener Akku nicht länger als einen Monat unbenutzt bleibt. Der Akku entlädt sich allmählich, bis er vollständig entladen ist. Die Akkuzellen werden dadurch bleibend beschädigt.

Wenn Ihr Gocycle nicht benutzt wird, sollte der Akku unbedingt auf *Ruhemodus* geschaltet
Weitere Informationen siehe 0

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Umschalten des Akkus auf Ruhemodus . Lassen Sie den Akku nicht im Lademodus. Wenn er voll aufgeladen ist, ziehen Sie den Ladegerätstecker aus der Netzsteckdose und schalten den Akku wieder auf Ruhemodus um.

5.5 Versand, Beförderung und Handhabung von Lithium-Ionen-Akkus

Wie alle Lithium-Ionen-Akkus, der Gocycle Lithium-Ionen-Akku als Gefahrgut der Klasse 9 (Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände) eingestuft. Er muss daher in Übereinstimmung mit den strengen Richtlinien, die von den relevanten internationalen Regulierungsbehörden für den Transport auf Straße und Schiene, im Luft- und im Wassertransport festgelegt wurden, verpackt, befördert und gehandhabt werden.

Ihr Lithium-Ionen-Akku darf auf keinen Fall ohne die vorherige Genehmigung der betreffenden Fluggesellschaft in einem Flugzeug befördert werden. Senden Sie den Akku auf keinen Fall an Karbon Kinetics zurück, ohne sich zuerst mit dem Technischen Kundendienst von Gocycle in Verbindung zu setzen: www.gocycle.com. Bewahren Sie das Akkuverpackungsmaterial auf.

5.6 Akkupack-Entsorgung

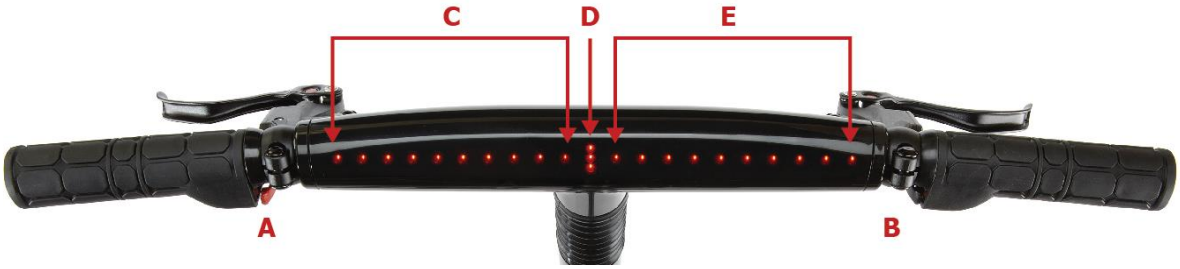
Wenn Ihr Gocycle Lithium-Ionen-Akku das Ende seiner Lebenszeit erreicht hat, muss er ordnungsgemäß dem Recycling zugeführt oder entsorgt werden:

- Akkus dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden.
- Wenn Ihr Lithium-Ionen-Akku sich nicht mehr aufladen lässt, informieren Sie sich bei Ihrer örtlichen Entsorgungsstelle oder Umweltagentur, wie Sie ihn umweltgerecht entsorgen können.
- Lithium-Ionen-Akkus sind als Gefahrgut der Klasse 9 (Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände) eingestuft. Wenden Sie sich für Informationen über Lagerung, Handhabung und Beförderung an Ihre Kommunalverwaltung.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

6 BETRIEB

6.1 Das Gocycle Lenker-Display



A	Rote Antriebstaste
B	Elektronische Gangschaltung
C	Ladezustandsanzeige/Akku-Modusanzeige/Energieverbrauchsanzeige
D	Anzeige des gewählten Gangs
E	Geschwindigkeitsanzeige

HINWEIS: Wenn das Gocycle länger als eine Minute (60 Sekunden) im Stillstand ist (auch beim Aufladen), wird ein Ruhezustand angezeigt. Zum Anzeigen des Ladezustands drücken Sie bitte eine der beiden Tasten.

6.2 Die elektronische Gangschaltung verständlich gemacht

Ihr Gocycle hat eine elektronische Gangschaltung. Während der Fahrt schalten Sie durch einmaliges Drücken der Taste **B** in den nächsthöheren Gang. Ihr Gocycle besitzt auch eine Gangerkennungsfunktion zum automatischen Herunterschalten (siehe 6.2.1 Ein-/Ausschalten der Gangerkennung, um herauszufinden, wie diese Funktion ausgeschaltet wird). Beim Verlangsamen schaltet Ihr Gocycle automatisch vom 3. in den 2. Gang (bei einer von 7 LEDs angezeigten Geschwindigkeit) und vom 2. in den 1. Gang (bei einer von 3 LEDs angezeigten Geschwindigkeit). Das automatische Herunterschalten kann umgangen werden. **Drücken** Sie zu diesem Zweck die Taste **B** eine (1) Sekunde lang, um in den nächsten Gang herunterzuschalten.

ACHTUNG! Die elektronische Gangschaltung kann im Vergleich zur traditionellen, mechanischen Gangschaltung als sensibel empfunden werden. Machen Sie sich mit dem Hoch- und Herunterschalten vertraut, bevor Sie Ihr Gocycle auf verkehrsreichen Straßen fahren.

Gehen Sie besonders vorsichtig vor, wenn Sie Handschuhe tragen. Handschuhe verringern das Tastvermögen Ihrer Fingerspitzen und Daumen und könnten so zur Wahl des falschen Gangs führen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Elektronische Gangschaltung: Mit Taste „B"	
Einmalige Tastenbetätigung	Hochschalten in den nächsten Gang, z.B. vom 2. in den 3. Gang
Gedrückt halten (eine (1) Sekunde lang)	Herunterschalten in den nächsten Gang, z.B. vom 3. in den 2. Gang

6.2.1 Ein-/Ausschalten der Gangerkennung

Wählen Sie Modus 17.

Drücken Sie zum Ein- bzw. Ausschalten die Taste **B**.

(Eingeschaltete Gangerkennung wird durch ein „+" angezeigt, wie abgebildet)

(Ausgeschaltete Gangerkennung wird durch ein „-" angezeigt, wie abgebildet)

Speichern Sie Ihre bevorzugte Einstellung, indem Sie die Taste **A** drücken und gedrückt halten – die Fahrmodusanzeige blinkt und bestätigt so, dass Sie den Modus verlassen.

Modus	Schaltautomatik mit Gangerkennung EIN/AUS
LED-Modusanzeige	17
Beschreibung	Ermöglicht Ein-/Ausschalten der Schaltautomatik mit Gangerkennung

6.3 Betriebsarten

Zum Fahren Ihres Gocycle stehen Ihnen, je nach Ihrem persönlichen Fahrstil, verschiedene Betriebsarten zur Verfügung. Die Motorunterstützung wird bei verschiedenen Geschwindigkeiten ein- und ausgeschaltet. Den Ein- und Ausschaltpunkt können Sie mit der roten Antriebstaste (**A**) oder per Pedalbetätigung oder über eine Kombination von beiden steuern. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsarten-Vergleichstabelle , 6.3.1.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Bevor Sie die gewünschte Betriebsart wählen, müssen Sie sicherstellen, dass dieser Modus dort, wo Sie Ihr Gocycle fahren, auch gesetzlich zugelassen ist.

ACHTUNG! Die gewählte Betriebsart muss im Einsatzland gesetzlich zulässig sein. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihr örtliches Verkehrsamt. Die Betriebsarten 1, 2, 3 und 4 erfüllen die Anforderungen von EN 15194. Diese Norm wurde von den meisten Ländern innerhalb der Europäischen Union übernommen.

Im folgenden Abschnitt werden die Unterschiede zwischen den Betriebsarten erklärt und auch, wie man diese einschaltet. HINWEIS: Zusätzlich zu den Betriebsarten 1 bis 4 ist in Ihr Gocycle auch eine Reihe von nützlichen Betriebsarten einprogrammiert, welche bei der Gangschaltungseinstellung und der Fehlersuche nützlich sind. Fahren Sie Ihr Gocycle nicht in einer anderen, in Ihr Gocycle einprogrammierten, Betriebsart, wenn Sie nicht durch Modusanweisungen dazu aufgefordert werden.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

6.3.1 Betriebsarten-Vergleichstabelle

			Einschalten und Abstellen des Motors			Motorbetriebsgeschwindigkeit (Zahl der leuchtenden LEDs) (**E**)				Regeln der Motordrehzahl			
Modus-Nr.	Bezeichnung der Betriebsart (Modus)	Lenker-LED-Display	Zum Einschalten des Motors	Zum Abstellen des Motors	Rote Taste wird für Motorbetrieb ununterbrochen gedrückt	Kein Motor	Motorstart	Über dieser Geschwindigkeit geht die Leistung zurück (Leistungs-drosselungs-geschwindigkeit)	Kein Motor	Tretkraft bestimmt die Motorleistung (Drehmoments ensor)	Rote Taste für volle Motor-unterstützung	Akku-leer-Warnung (1 LED blinkt)	Erfüllt Vorschriften der EN 15194
1	*City*		Leicht treten	Nicht weiter treten oder weniger fest treten	X	0–1	2	5	8+	√	√	Motor funktioniert nur, wenn rote Taste gedrückt wird.	√
2	*Eco*		Mittelmäßig stark treten	Nicht weiter treten oder weniger fest treten	X	0–1	2	5	8+	√	√	Motor funktioniert nur, wenn rote Taste gedrückt wird.	√
3	*On Demand*		Treten und Taste drücken	Nicht weiter treten oder Taste loslassen	√	0–1	2	5	8+	X	√	Motor funktioniert nur, wenn rote Taste gedrückt wird.	√
4	*Eco+ (Custom)*		Mittelmäßig stark/stark treten	Nicht weiter treten oder weniger fest treten	v	0–1	2	5	8+	√	√	Motor funktioniert nur, wenn rote Taste gedrückt wird.	√
			Über App nach Wunsch spezifisch einstellbar (weitere Informationen siehe www.gocycle.com/app)										

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

6.3.2 Betriebsartwahl

Beziehen Sie sich auf die Tabelle in 6.3.1 Betriebsarten-Vergleichstabelle .

Um die aktuelle Betriebsart anzuzeigen, drücken Sie die Tasten **A** und **B** und halten Sie sie gedrückt. Die aktuelle Betriebsart wird im Lenker-Display (**C**) über die Anzahl leuchtender LEDs angezeigt.

Zum Einschalten der gewünschten Betriebsart drücken Sie die Tasten **A** und **B**, bis alle LEDs blinken. Geben Sie dann beide Tasten frei. Jetzt wird die Betriebsart im Lenker-Display (**C**) angezeigt. Betätigen Sie die Taste **B** wiederholt kurz, bis die LED-Anzahl leuchtet, von der die gewünschte Betriebsart dargestellt wird (**C**). Um diese Betriebsart zu speichern, drücken Sie nun die Taste **A**, bis die LEDs blinken. Geben Sie die Taste dann frei.

ACHTUNG! Wechseln Sie die Betriebsart auf keinen Fall während der Fahrt. Der Versuch, die Betriebsart während der Fahrt zu wechseln, beeinträchtigt das Konzentrationsvermögen des Fahrers beträchtlich. Das Unfallrisiko für den Fahrer und somit die Gefahr von Verletzungen, eventuell sogar tödlichen Verletzungen, wird dadurch erheblich gesteigert.

6.3.2.1 Betriebsart *City* Mode

√ EN 15194

Die Betriebsart *City* nutzt den Drehmomentsensor Ihres Gocycles. Der Grad der Motorunterstützung hängt von der Fahrereingabe (Drehmoment) über die Tretkurbel ab (festes Treten = hohe Motorunterstützung, weiches Treten = geringere Motorunterstützung).

In dieser Betriebsart startet der Motor automatisch und läuft, bis die Höchstgeschwindigkeit erreicht wird, solange Sie die Tretkurbel drehen und innerhalb der Motorbetriebsgeschwindigkeit fahren. Für maximale Motorunterstützung halten Sie die rote Antriebstaste gedrückt.

Bei Überschreiten der maximalen Motordrehzahl wird der Motor abgestellt. Die rote Antriebstaste muss nicht gedrückt werden. Der Motor wird abgestellt, sobald die Tretkurbel weniger oder nicht mehr gedreht wird.

ACHTUNG! Der Motor läuft, solange Sie die Tretkurbel drehen und innerhalb der Motorbetriebsgeschwindigkeit fahren. Um den Motor auszuschalten, treten Sie weniger oder hören Sie auf zu treten.

Modus	*City*
LED-Modusanzeige	1
Rote Antriebstaste	Braucht nicht gedrückt zu werden.
Druck auf Tretkurbel/Pedale (Tretkraft)	Bestimmt den Grad der Motorunterstützung durch Drehmomentsensor – Treten zur Motoraktivierung notwendig!
Motorstart	**Leichter** Fußkraftaufwand
Maximale Motorunterstützung	**Mittelmäßiger** Fußkraftaufwand oder die rote Antriebstaste muss gedrückt gehalten werden.
Höchstgeschwindigkeit (Motorausschaltgeschwindigkeit)	Bis zu 25 km/h (15,5 mph)

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

6.3.2.2 Betriebsart *Eco*

√ EN 15194

Die Betriebsart *Eco* ist im Wesentlichen wie die Betriebsart *City*, der Fahrer muss jedoch fester treten, um die Motorunterstützung zu erhalten. Benutzen Sie diese Betriebsart, wenn Sie Ihren Akku schonen und seine Reichweite vergrößern möchten.

In dieser Betriebsart startet der Motor automatisch und läuft, bis die Höchstgeschwindigkeit erreicht wird, solange Sie die Tretkurbel drehen und innerhalb der Motorbetriebsgeschwindigkeit fahren. Halten Sie die rote Antriebstaste für maximale Motorunterstützung gedrückt.

Bei Überschreiten der maximalen Motordrehzahl wird der Motor abgestellt. Die rote Antriebstaste muss nicht gedrückt werden. Der Motor wird abgestellt, sobald die Tretkurbel weniger oder nicht mehr gedreht wird.

ACHTUNG! Der Motor läuft, solange Sie die Tretkurbel drehen und innerhalb der Motorbetriebsgeschwindigkeit fahren. Um den Motor auszuschalten, treten Sie weniger oder hören Sie auf zu treten.

Modus	*Eco*
LED-Modusanzeige	2
Rote Antriebstaste	Braucht nicht gedrückt zu werden.
Druck auf Tretkurbel/Pedale (Tretkraft)	Bestimmt den Grad der Motorunterstützung durch Drehmomentsensor – Treten zur Motoraktivierung notwendig!
Motorstart	**Mittelmäßiger** Fußkraftaufwand
Maximale Motorunterstützung	**Starker** Fußkraftaufwand oder die rote Antriebstaste muss gedrückt gehalten werden.
Höchstgeschwindigkeit (Motorausschaltgeschwindigkeit)	Bis zu 25 km/h (15,5 mph)

6.3.2.3 Betriebsart *On Demand*

√ EN 15194

In der Betriebsart *On Demand* können Sie einfach wählen, ob Sie die Motorunterstützung zuschalten möchten oder nicht. Wählen Sie diese Betriebsart, wenn Sie Ihr Gocycle ohne Motorunterstützung fahren möchten bzw. die Motorunterstützung nur bei Bedarf zuschalten möchten.

In der Betriebsart *On Demand* drücken Sie bei der Fahrt innerhalb der Motorbetriebsgeschwindigkeit und während Sie treten einfach die rote Antriebstaste. Halten Sie sie gedrückt, um die Motorunterstützung zu starten und in Betrieb zu halten. Der Motor läuft, bis die Höchstgeschwindigkeit erreicht wird, die Tretkurbel nicht mehr gedreht wird oder die Antriebstaste freigegeben wird. Wenn Sie nicht mehr treten oder die Antriebstaste loslassen, wird der Motor ausgeschaltet.

Hinweis: Eine starke Inanspruchnahme der Motorunterstützung reduziert jedoch die Reichweite Ihres Akkus beträchtlich und steigert die Abnutzung Ihrer Motorantriebsteile. Informationen über die optimale Nutzung des Gocycles finden Sie unter 6.5 Maximierung der Motorleistung und Zuverlässigkeit Ihres Gocycle.

ACHTUNG! Der Motor läuft, solange die rote Antriebstaste gedrückt und die Tretkurbel gedreht wird. Zum Ausschalten des Motors hören Sie auf zu treten oder geben Sie die rote Antriebstaste frei.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Modus	*On Demand*
LED-Modusanzeige	3
Rote Antriebstaste	Gedrückt halten, damit der Motor läuft.
Tretkurbel/Pedale	Treten zur Motoraktivierung notwendig!
Höchstgeschwindigkeit (Motorausschaltgeschwindigkeit)	Bis zu 25 km/h (15,5 mph)

6.3.2.4 Betriebsart *Eco+* (*Custom*)

Die Werkseinstellung für die Betriebsart *Custom* ist *Eco+*. Diese Einstellung ist die gleiche wie für die Betriebsart *Eco*, nur muss der Fahrer fester treten, um die Motorunterstützung zu erhalten. Benutzen Sie diese Betriebsart, wenn Sie Ihren Akku schonen und die mögliche Kilometerzahl vergrößern möchten.

In dieser Betriebsart startet der Motor automatisch und läuft, bis die Höchstgeschwindigkeit erreicht wird, solange Sie die Tretkurbel drehen und innerhalb der Motorbetriebsgeschwindigkeit fahren. Halten Sie die rote Antriebstaste für maximale Motorunterstützung gedrückt.

Bei Überschreiten der maximalen Motordrehzahl wird der Motor abgestellt. Die rote Antriebstaste braucht nicht gedrückt zu werden. Der Motor wird abgestellt, sobald die Tretkurbel weniger oder nicht mehr gedreht wird.

<table>
<tr><td>Betriebsart</td><td>Custom</td><td>Eco+ (Werkseinstellung)</td></tr>
<tr><td>LED-Modusanzeige</td><td>4</td><td>4</td></tr>
<tr><td>Rote Antriebstaste</td><td rowspan="5">Über App nach Wunsch spezifisch einstellbar.

Weitere Informationen siehe www.gocycle.com/app)</td><td>Braucht nicht gedrückt zu werden</td></tr>
<tr><td>Tretkurbel</td><td>Bestimmt den Grad der Motorunterstützung durch Drehmomentsensor – Treten zur Motoraktivierung notwendig!</td></tr>
<tr><td>Motorstart</td><td>Mittelmäßiger/hoher Fußkraftaufwand</td></tr>
<tr><td>Maximale Motorunterstützung</td><td>Hoher Fußkraftaufwand oder die rote Antriebstaste muss gedrückt gehalten werden.</td></tr>
<tr><td>Höchstgeschwindigkeit (Motorausschalt-geschwindigkeit)</td><td>Bis zu 25 km/h (15,5 mph)</td></tr>
</table>

In der Betriebsart *Custom* kann der Fahrer verschiedene Einstellungen ändern, darunter:

- Die zum Starten des Motors erforderliche Betätigung der Pedale (Fußkraftaufwand)
- Die für die maximale Motorunterstützung erforderliche Betätigung der Pedale (Fußkraftaufwand)
- Höchstgeschwindigkeit
- Die zum Zu-/Abschalten der Motorunterstützung erforderliche Betätigung der Pedale (Fußkraftaufwand)
- Firmware-Aktualisierung
- Fehlersuche

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Gocycle ist Bluetooth™–fähig und benötigt die Gocycle-App zur Kopplung über ein intelligentes Gerät. Der Benutzer kann die Einstellungen über die App auf seinen jeweiligen Fahrstil und seine persönlichen Motorunterstützungspräferenzen einstellen und speichern.

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf www.gocycle.com/app oder wenden Sie sich an Ihren örtlichen Gocycle-Vertriebspartner.

ACHTUNG! Die Betriebsart *Custom* kann so eingestellt werden, dass eine Fahrgeschwindigkeit über der von der europäischen EPAC-Norm EN 15194 definierten Höchstgeschwindigkeit möglich ist.

Lassen Sie sich von Ihrem zuständigen Verkehrsamt über die gesetzlich vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen informieren.

6.3.2.5 Energiesparmodus

Wenn der Akku fast leer ist, schaltet Ihr Gocycle auf den *Energiesparmodus* um. Dieser Modus wird auf dem Lenker-Display durch die Akku-Leer-Warnanzeige (eine (1) blinkende LED) angezeigt. Bei Erreichen der niedrigen Akkuladung schalten alle Fahrbetriebsarten auf *Energiesparmodus* um.

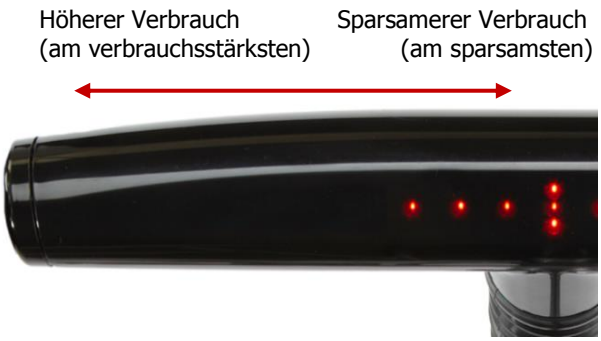
Im Fall einer Umschaltung auf *Energiesparmodus* läuft der Motor mit reduzierter Leistung und nur dann, wenn die rote Antriebstaste gedrückt wird und die Tretkurbel gedreht wird. Sobald die Tretkurbel nicht mehr gedreht wird oder die rote Antriebstaste freigegeben wird, wird der Motor ausgeschaltet.

Wenn Sie die Fahrt im *Energiesparmodus* fortsetzen, nimmt die Akkuladung weiter ab. Wenn im Abschnitt **C** des Displays keine Ladezustandsanzeige-LED mehr leuchtet, funktioniert der Motor nicht mehr. Die elektronische Gangschaltung funktioniert weiterhin.

ACHTUNG! Wenn Sie Ihr Gocycle mit niedriger Akkuspannung, im *Energiesparmodus*, gefahren haben, muss Ihr Akku innerhalb von 12 Stunden aufgeladen werden, da er sonst beschädigt und Ihre Garantie ungültig wird.

6.4 Energieverbrauchsanzeige

Die Energieverbrauchsanzeige steht in allen Betriebsarten zur Verfügung. Während der Fahrt und bei eingeschaltetem Motor wird anstelle der Ladezustandsanzeige der Akkuverbrauch interaktiv angezeigt (Abschnitt **C** am Lenker-Display).



Je mehr LEDs angezeigt werden, desto mehr Energie verbraucht der Motor und desto schneller wird der Akku erschöpft. Benutzen Sie Ihre Pedale mehr, um das Gocycle sparsamer zu fahren und den Energieverbrauch des Motors zu verringern.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Wenn der Motor nicht in Gebrauch ist, oder Sie das Gocycle bei eingeschaltetem Motor durch Treten über die Höchstgeschwindigkeit des Motors beschleunigt haben, schaltet das Lenker-Display auf Akkuladezustand um.

6.5 Maximierung der Motorleistung und Zuverlässigkeit Ihres Gocycle

Der Gocycle-Elektromotor ist dafür ausgelegt, die Fahrleistung in Bezug auf einen schnelleren Transport von A nach B zu erhöhen. Er ist nicht dafür konzipiert, das alleinige Antriebsmittel ihres Gocycle zu sein.

Wie bei Autos lassen sich die Höchstgeschwindigkeit und die Reichweite (in Bezug auf den Energieverbrauch) nur schwer bestimmen, da beide Faktoren von einer großen Anzahl von Variablen beeinflusst werden. Beim Gocycle beinhalten diese u.a. Fahrergewicht (einschl. Bekleidung und Gepäck), Reifentyp, Reifenluftdruck, Untergrund, Oberflächenstruktur, Windverhältnisse und selbstverständlich die Energieeingabe durch den Fahrer über die Pedale.

Das Rezept ist einfach. Die ständige Benutzung der Motorunterstützung bei der Fahrt und/oder die Wahl einer Betriebsart mit höherer Höchstgeschwindigkeit beeinträchtigt die Reichweite des Akkus. Die bestmögliche Reichweite wird durch die sparsame Nutzung der Motorunterstützung bei maximaler Leistungseingabe über die Tretkurbel gewährleistet.

Zur optimalen Nutzung Ihres Gocycle lesen Sie bitte die folgenden Punkte sorgfältig durch:

1. *Treten*: Wir empfehlen, dass Sie für die beste Gocycle-Leistung die Tretkurbel ständig betätigen. Der Motor sollte nur zur „Leistungsunterstützung“ oder „Leistungssteigerung“ hinzugenommen werden. Nichtbenutzung der Pedale (wenn eine Betriebsart dies zulässt), verringert die Reichweite des Akkus drastisch.

2. *Überladung*: Versuchen Sie nach Möglichkeit, das Gesamtgewicht von Bekleidung, Gepäck und Zubehör auf einem Mindestmaß zu halten. Wenn das Gocycle überladen wird, verringert dies die Akkureichweite. Außerdem beeinträchtigt eine Überladung auch das Handling Ihres Gocycle und erhöht die Belastung von Kupplung, Getriebe und Motor, was wiederum die Lebensdauer des Produkts verkürzen könnte.

3. *Reifen:* Stellen Sie sicher, dass die Reifen den richtigen Reifenluftdruck aufweisen. Für weitere Informationen siehe 7.9 Reifen.

4. *Fahrstil:* Wenn sich raue Strecken (z.B. schlechte Fahrbahndecke, Schlaglöcher, Bremsschwellen usw.) nicht vermeiden lassen, sollten Sie Ihren Fahrstil an diese Gegebenheiten anpassen.

ACHTUNG! Nehmen Sie beim Überfahren von Hindernissen wie Fahrrillen, Bremsschwellen usw. nie die Motorunterstützung zu Hilfe. Dadurch würde die Belastung der Antriebsteile erhöht und die Lebensdauer des Gocycles verkürzt, möglicherweise würde auch Ihre Garantie ungültig.

5. *Verlangsamung/Bremsen:* Benutzen Sie beim Verlangsamen oder Bremsen keine Motorleistung. Der bewusste Einsatz der Motorunterstützung, nur dann, wenn diese benötigt wird, gewährleistet die größtmögliche Reichweite des Akkus.

6. *Energieverbrauchsanzeige:* Beachten Sie die Energieverbrauchsanzeige. Wenn während der Fahrt der Motor in Betrieb ist, wird anstelle der Ladezustandsanzeige der Energieverbrauch interaktiv angezeigt. Je mehr LEDs leuchten, desto mehr Energie verbraucht der Motor und

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

umso schneller wird der Akku entladen. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 6.4 Energieverbrauchsanzeige.

7. *Nasse Verhältnisse:* Es ist wichtig, dass Ihr Gocycle trocken ist, bevor sie es verstauen. Die Stadtluft kann ein aggressives Umfeld sein, welches durch hohe Luftfeuchtigkeit noch verstärkt wird. Wir empfehlen, das Gocycle nach dem Einsatz bei nasser Witterung kurz zu überprüfen und gegebenenfalls mit einem Tuch abzutrocknen; siehe 7.1 Wartung und Adressen der Service-Center.

   Bitte wenden Sie sich zu Wartungs- und Servicefragen an Ihr örtliches Gocycle Service-Center. Sie finden eine Liste der zugelassenen Service-Center unter www.gocycle.com. Schauen Sie sich die aktuellen wichtigen Sicherheitsinformationen auf www.gocycle.com/safety an, bevor Sie mit Wartungsarbeiten an Ihrem Gocycle beginnen.

6.6 Heißflächen und Überhitzungsschutz

Der Motor Ihres Gocycle ist sehr kompakt und leicht. Diese Bauart hat ihre Vorteile, jedoch auch gewisse Nachteile – insbesondere den, dass der Motor heiß werden kann.

Wie ein Auspuffrohr oder der Motor eines Motorrads oder Mopeds wird der Gocycle-Motor unter normalen Betriebsbedingungen heiß.

Vorsicht! Während der Benutzung und für kurze Zeit danach ist der Motorbereich (markiert) zu heiß zum Anfassen!

ACHTUNG! Die Berührung eines Motorteils, nachdem der Motor in Betrieb war, sollte nur mit äußerster Vorsicht versucht werden, der gleichen Vorsicht, wie man sie in der Küche im Umgang mit heißen Kochtöpfen oder kochendem Wasser anwenden würde. Wir empfehlen, dass der Motor frühestens dann berührt wird, wenn er bereits fünf Minuten lang ausgeschaltet war.

Der Motor und die Steuerung werden automatisch bei Betrieb vor Überhitzung geschützt. Wenn die Temperatur des Motors oder der Steuerung auf einen zu hohen Wert ansteigt, wird die Motorleistung allmählich reduziert, um eine Beschädigung dieser Bauteile zu verhüten. Diese Bedingungen treten z.B. beim Fahren an langen steilen Steigungen auf, wenn die volle Motorunterstützung in Anspruch genommen wird. Wenn der Überhitzungsschutz im Einsatz ist, blinken die Geschwindigkeits-LEDs (E). Wenn die Temperatur des Motors und/oder der Steuerung ausreichend abgekühlt ist, blinken die Geschwindigkeits-LEDs nicht mehr und die volle Motorleistung steht wieder zur Verfügung.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

7 WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

7.1 Wartung und Adressen der Service-Center

Bitte wenden Sie sich zu Wartungs- und Servicefragen an Ihr örtliches Gocycle Service-Center. Sie finden eine Liste der zugelassenen Service-Center unter www.gocycle.com. Schauen Sie sich die aktuellen wichtigen Sicherheitsinformationen auf www.gocycle.com/safety an, bevor Sie mit Wartungsarbeiten an Ihrem Gocycle beginnen.

7.2 Wartungsintervall

Empfohlener Wartungsintervall	Durchzuführen von	Gefahrene Entfernung	Zeit
Checkliste für Kontrollen vor der Fahrt	Besitzer	Vor jeder Fahrt	Vor jeder Fahrt
Wartung	Autorisierter Gocycle-Händler	Nach den ersten 160 Kilometern	2 Monate nach der ersten Fahrt
Sichtprüfung	Besitzer	Alle 800 Kilometer	Alle 3 Monate
Besuchen Sie www.gocycle.de/support/safety	Besitzer		Alle 3 Monate
Überprüfen und aktualisieren Sie auf die neueste Firmware-Version	Besitzer		Alle 3 Monate
Wartung	Autorisierter Gocycle-Händler	Alle 3200 Kilometer	Jährlich

7.3 Reinigung und Korrosionsschutz

Vom Einsatz des Gocycles bei starkem Regen und seiner Aufbewahrung in feuchten oder nassen Bereichen raten wir ab. Lesen Sie bitte die Sicherheitsempfehlungen für die Fahrt bei nasser Witterung: 2.7 Radfahren bei nassen, kalten oder eisigen Straßenverhältnissen

Wenn Sie im Regen fahren sollten, empfehlen wir, dass Sie den Motor benutzen, wenn dies ungefährlich möglich ist. Dadurch kann sich im Motor und der Elektronik Wärme entwickeln, welche das Wasser aus diesen feuchtigkeitsempfindlichen Komponenten verdunstet. Vorsicht bei der Fahrt mit Motor auf nassen Straßen. Es besteht Schleudergefahr und der Motor kann bewirken, dass das Vorderrad durchdreht.

Wasser und Feuchtigkeit (besonders Spritzwasser auf gegen Glatteisbildung gestreuten Straßen) kann die Korrosion (Rost) der diversen Metallteile am Gocycle beschleunigen. Das wiederum führt zu einer

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

kürzeren Lebensdauer des Produkts. Auch das Abstellen des Gocycle im nassen oder feuchten Zustand könnte zu einem verfrühten Ausfall der Elektronik, des Akkus oder des Motorsystems führen. Ein verfrühter Ausfall infolge von Korrosion durch Vernachlässigung wird von der Garantie nicht gedeckt.

Folgendes sind einige Empfehlungen für die optimale Vorgehensweise:

- Wenn Ihr Gocycle mit Wasser benetzt wurde, empfehlen wir, dass Sie es umgehend mit einem Handtuch oder trockenen Lappen trockenwischen.
- Die Lebensdauer Ihres Gocycle wird umso länger sein, je länger es nicht mit Feuchtigkeit oder Wasser in Kontakt kommt.
- Bewahren Sie Ihr Gocycle in Ihrer Wohnung, Ihrem Keller oder Ihrer Garage auf.
- Zur Reinigung Ihres Gocycle empfehlen wir ein feuchtes Tuch und milde Flüssigseife. Wischen Sie alle Flächen am Rad mit dem feuchten Tuch ab und trocknen Sie diese anschließend mit einem trockenen Handtuch.
- Zum Säubern von Felge und Reifen montieren Sie das betreffende PitstopWheel-Rad ab, lassen es in einem Eimer Seifenlauge einweichen und trocknen es anschließend mit einem Handtuch ab.

ACHTUNG! Halten Sie Ihr Gocycle möglichst immer sauber und trocken. Waschen Sie Ihr Gocycle nie durch direktes Abspritzen eines Wasserstrahls oder mithilfe eines Hochdruckreinigers. Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Gocycle keine Poliermittel, kein Wachs und keine Lösungsmittel.

7.4 Schmierung

Die regelmäßige Untersuchung, Reinigung und Schmierung der inneren Bauteile des Cleandrive®-Antriebs ist nicht erforderlich.

Getriebe, Hinterradnabe, Nabenlager und Kettenantrieb (Cleandrive) werden werksseitig geschmiert. Sofern das Gocycle nicht regelmäßig einer hoch feuchten, korrosionsfördernden Umgebung ausgesetzt wird, brauchen diese Teile über die Lebensdauer des Gocycle hinweg nicht nachgeschmiert zu werden.

7.5 Untersuchung auf Rissbildung und Ermüdungsausfälle

Wie ein normales Fahrrad hat auch Ihr Gocycle keine unbegrenzte Lebensdauer. Es ist ein mechanischer Artikel, der bei normalem Fahrbetrieb belastet wird. Mit der Zeit kommt es an den

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Teilen zu Werkstoffermüdung und zur Rissbildung und die sichere Benutzung des Gocycle wird beeinträchtigt. Es lässt sich nicht vorhersagen, wieviele Kilometer ein Fahrrad aushalten wird, da seine Lebensdauer von vielen Variablen beeinflusst wird, darunter:

- Gewicht des Fahrers
- Fahrstil
- Reifenluftdruck und Reifentyp
- Unebenheit der Fahrbahn
- Fahrradaufprall (Crash) oder Beschädigung des Fahrrads beim Transport
- Überfahren großer Unebenheiten wie Schlaglöcher oder Bordsteine
- Menge und Gewicht des mitgeführten Gepäcks
- Fahrgeschwindigkeit
- Unsachgemäße Handhabung oder willkürliche Beschädigung
- Dauer der Bestrahlung mit natürlichem UV-Licht (Sonnenlicht)
- Lagerbedingungen, wie z.B. Umgebungstemperatur und Feuchtigkeitsgrad

Verantwortungsbewusstes, vernünftiges und sicheres Fahren und eine regelmäßige Wartung entsprechend den Richtlinien in diesem Handbuch sollte viele Tausende von Kilometern mit dem Gocycle gewähren. Trotzdem müssen Sie das Gocycle alle 800 km (500 Meilen) überprüfen, um festzustellen, ob Bestandteile Risse aufweisen und ersetzt werden müssen. Zu diesem Zweck reinigen Sie das Gocycle gründlich mit einem feuchten Tuch. Wischen Sie sämtlichen Staub und Schmutz ab. Untersuchen Sie alle Einzelteile sorgfältig unter guter Beleuchtung.

Wichtige Stellen, an denen Risse entstehen können, werden in den Abbildungen unten gezeigt. Wenn ein Riss länger als 3 mm ist, darf das Gocycle nicht gefahren werden und der technische Kundendienst bei Gocycle ist unverzüglich per E-Mail an techsupport@gocycle.com zu benachrichtigen. Im Normalfall werden von der Garantie gedeckte Artikel ersetzt.

ACHTUNG! Wird das Gocycle nicht gründlich untersucht, besteht die Möglichkeit schwerwiegender Folgen und schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen.

Untersuchen Sie die Speichen an der Verbindungsstelle mit der Radfelge auf Ermüdungsrisse.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Untersuchen Sie die Verbindungsstelle von Sattelstütze und Rahmen auf Ermüdungsrisse.

Untersuchen Sie die Steuerrohrverbindungsstelle auf Ermüdungsrisse.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Untersuchen Sie die Steuerrohr-verbindungsstelle auf Ermüdungsrisse.

Untersuchen Sie den Bereich an der Unterseite der Steuerrohr-verbindungsstelle auf Ermüdungsrisse.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Untersuchen Sie den Lockshock-Kolben auf Ermüdungsrisse.

ACHTUNG! Wenn der Lockshock-Kolben (graues Teil links) nicht fest mit dem Lockshock-Körper verbunden ist, kann dieser leicht durch Stoßbeschädigung aufgrund einer seitlichen Belastung beschädigt werden, z.B. beim Zusammenklappen zum Verstauen im oder Herausnehmen aus dem Auto, bei der Beförderung in einem Gebäude oder durch einen Durchgang. Wenn Sie vermuten, dass sich so etwas zugetragen hat, sollten Sie das Gocycle nicht fahren und sich mit techsupport@gocycle.com in Verbindung setzen.

Überprüfen Sie den Tretkurbelblock auf Ermüdungsrisse. Ein Anzeichen für die Rissbildung an diesen Teilen könnte ein lockerer Antrieb sein, der leicht herunterklappt, oder ein „schlabberiges“ Gefühl beim Fahren.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

ACHTUNG! Sollten Sie einen mehr als 3 mm langen Ermüdungsriss feststellen oder vermuten, dass ein Teil einen ungewöhnlichen Stoß/Aufprall erfahren hat – z.B. da dieses heruntergefallen ist – darf das Gocycle nicht gefahren werden. Wenden Sie sich unverzüglich per E-Mail an techsupport@gocycle.com an den technischen Kundendienst bei Gocycle.

7.6 Einstellung der Gangschaltung

Von Zeit zu Zeit muss Ihre Gangschaltung nachgestellt werden, z.B. dann, wenn die Hinterradnabe Geräusche abgibt oder Ihr Gocycle nicht im eingelegten Gang bleibt. Die elektronische Gangschaltung des Gocycle wird während der Herstellung kalibriert, sie kann jedoch durch die elektronische Einstellung des Servos wie folgt neu kalibriert werden:

Wählen Sie Modus 15.

Im Modus 15 zeigt das Display die Gangwahl und Kalibrierung beidseitig der Werkseinstellung an.

Halten Sie die Pedale still und wählen Sie den Gang, den Sie einstellen möchten, mit der Gangwahltaste **B** aus.

Fahren Sie Ihr Gocycle jetzt. Stellen Sie, während Sie in die Pedale treten, die Gangschaltung ein, indem Sie nach Bedarf Taste **A** bzw. Taste **B** drücken, bis der Gang eingelegt bleibt und keine Geräusche von der Hinterradnabe zu hören sind.

Drücken Sie Taste **A**, um die Servostellung zum niedrigeren Gang hin zu bewegen.

Drücken Sie Taste **B**, um die Servostellung zum höheren Gang hin zu bewegen.

Wenn ein Gang richtig eingestellt worden ist und Sie sich sicher sind, dass Sie den Gang erfolgreich kalibriert haben, hören Sie auf zu treten.

Wenn keine weitere Kalibrierung

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

notwendig ist, gehen Sie zum letzten Schritt über.

Wenn andere Gänge neukalibriert werden müssen, wiederholen Sie den Vorgang von Anfang an.

Zum Abspeichern der neuen Kalibrierung drücken Sie die Tasten **A** und **B** zusammen, bis das Display blinkt.

Modus	E-Gangschaltungseinstellung
LED-Modusanzeige	15
Beschreibung	Ermöglicht Kalibration der elektronischen Gangschaltung.

7.7 Einstellung der Bremsen

Informationen über die Entlüftung der hydraulischen Bremsen Ihres Gocycle entnehmen Sie durch sorgfältiges Lesen der Anweisungen des Herstellers in Ihrer *Betriebsanleitung* und *Montageanleitung*.

HINWEIS: Die Bremsleistung nimmt mit den ersten 50 bis 100 Bremsbetätigungen zu.

7.7.1 Entlüftung der Bremsen

Wir empfehlen, dass Sie die hydraulischen Bremsen Ihres Gocycle alle 12 Monate entlüften, wie dies bei allen hydraulischen Bremsen erforderlich ist. Die Bremsen Ihres Gocycle sollten von einem qualifizierten Fahrradmechaniker, mit Erfahrung auf dem Gebiet der Entlüftung von hydraulischen Fahrradbremsen, entlüftet werden.

ACHTUNG! DOT 4 Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt mit menschlichem Gewebe eine Reizwirkung verursachen. Bei Hautkontakt ist die Bremsflüssigkeit unter fließendem Wasser abzuwaschen. Bei Augenkontakt muss der Augenbereich unverzüglich und 15 Minuten lang unterbrochen mit fließendem Wasser ausgespült werden. Ziehen Sie medizinisches Personal zu Rate.

VORSICHT! DOT 4 Bremsflüssigkeiten wirken als Lackentferner. Gehen Sie vorsichtig vor, damit Bremsflüssigkeit nicht mit Lackflächen in Kontakt kommt. Sollte Bremsflüssigkeit mit Lackflächen in Kontakt kommen, sind diese unverzüglich abzuwischen und mit einem Isopropylalkohol zu reinigen.

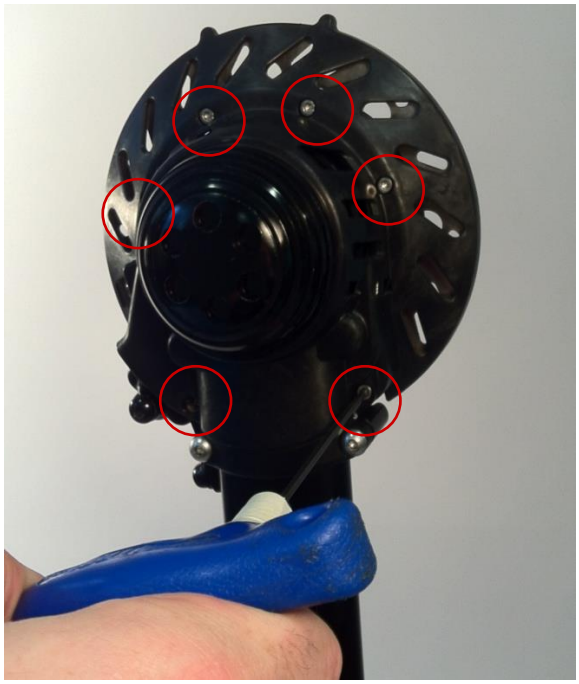
Bremsflüssigkeit ist entsprechend den einschlägigen Vorschriften zu entsorgen.

Weitere Hinweise finden Sie in den mitgelieferten Anweisungen des Herstellers.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

7.7.2 Bremsbelagwechsel

7.7.2.1 Ersetzen der Bremsbeläge der Vorderradbremse



Entfernen Sie die sechs Befestigungsschrauben an der Motorabdeckung (siehe Abbildung).

Nehmen Sie die Motorabdeckung ab.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Entfernen Sie die zwei Bremssattel-Befestigungsschrauben.

Ziehen Sie den Bremssattel vom Scheibenrotor ab.

Drücken Sie den Splint mit einer Zange zusammen, wie gezeigt.

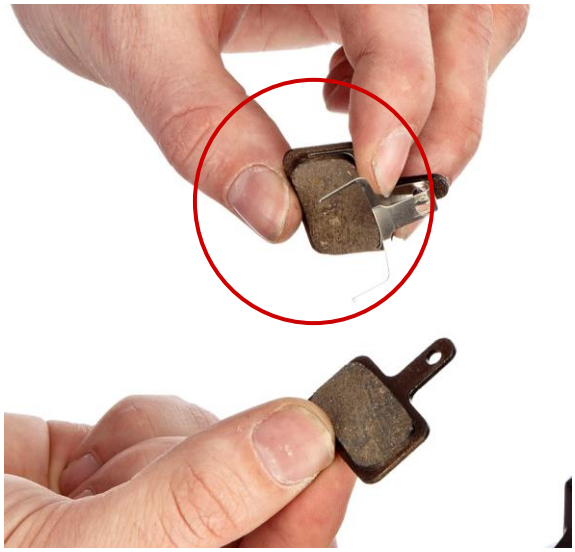
© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Ziehen Sie den zusammengedrückten Splint mit der Zange heraus.

Drücken Sie an der Oberseite der Bremszange vorsichtig auf die Bremsbeläge, wie gezeigt.

Drücken Sie die beiden Bremsbeläge zusammen und ziehen Sie sie aus dem Bremssattel heraus. VORSICHT! Die Bremsbeläge sind gefedert. Achten Sie darauf, dass Sie die Feder nicht versehentlich auslösen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.



Ersetzen Sie die Bremsbeläge nach Bedarf, bevor der Bremssattel wieder zusammengebaut wird.

Ersetzen Sie die Bremsbeläge nach Bedarf. Drücken Sie sie mit der Feder zusammen und bauen Sie sie wieder in den Bremssattel ein.

Setzen Sie den Splint wieder ein, um die Bremsbeläge in ihrer Solllage zu befestigen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Biegen Sie den Splint mit einer Zange auf, so dass er in seiner Einbaulage gesichert wird.

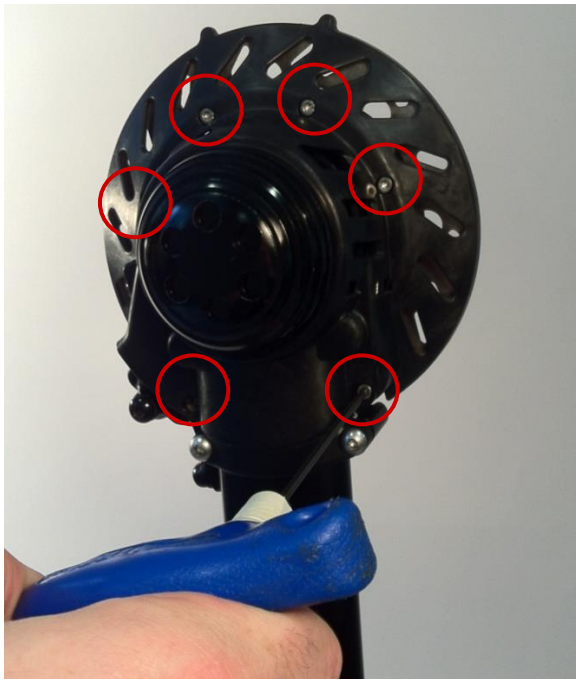
ACHTUNG! Fahren Sie Ihr Gocycle nicht, ohne vorher die Bremsbeläge einzubauen und mit dem Splint zu sichern.

Nichtbeachten dieses Hinweises kann zu Verletzungen führen.

Bringen Sie den Vorderrad-Bremsssattel wieder an. Ziehen Sie die Bremssattel-Befestigungsschrauben auf 6 – 8 Nm fest.

Bringen Sie die Motorabdeckung wieder an.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.



Schrauben Sie die sechs Befestigungs-schrauben der Motorabdeckung wieder ein. Ziehen Sie diese auf 3 bis 4 Nm fest.

ACHTUNG! Die Bremsleistung der neuen Bremsbeläge nimmt mit der Zeit zu. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Bremsen einfahren, indem sie Ihr Gocycle mehrmals bis zum Stillstand abbremsen.

7.7.2.2 Ersetzen der Bremsbeläge der Hinterradbremse

Machen Sie die zwei gezeigten Befestigungsschrauben des Hinterradbremssattels aus.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Entfernen Sie die vordere Bremssattel-Befestigungsschraube mit einem Inbusschlüssel, wie gezeigt.

Entfernen Sie die hintere Bremssattel-Befestigungsschraube mit einem Inbusschlüssel, wie gezeigt.

Ziehen Sie den Bremssattel vom Bremsscheibenrotor ab.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Drücken Sie den Splint mit einer Zange zusammen, wie gezeigt.

Ziehen Sie den zusammengedrückten Splint mit der Zange heraus.

Drücken Sie an der Oberseite der Bremszange vorsichtig auf die Bremsbeläge, wie gezeigt.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Drücken Sie die beiden Bremsbeläge zusammen und ziehen Sie sie aus dem Bremssattel heraus. VORSICHT! Die Bremsbeläge sind gefedert. Achten Sie darauf, dass Sie die Feder nicht versehentlich auslösen.

Ersetzen Sie die Bremsbeläge nach Bedarf, bevor der Bremssattel wieder zusammengebaut wird.

Ersetzen Sie die Bremsbeläge nach Bedarf. Drücken Sie sie mit der Feder zusammen und bauen Sie sie wieder in den Bremssattel ein.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Setzen Sie den Splint wieder ein, um die Bremsbeläge in ihrer Solllage zu befestigen.

Biegen Sie den Splint mit einer Zange auf, so dass er ihn in seiner Einbaulage gesichert wird.

ACHTUNG! Fahren Sie Ihr Gocycle nicht, ohne vorher die Bremsbeläge einzubauen und mit dem Splint zu sichern.

Nichtbeachten dieses Hinweises kann zu Verletzungen führen.

Schrauben Sie beide Bremssattel-Befestigungsschrauben wieder ein und ziehen Sie sie auf 6 – 8 Nm an.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Stellen Sie sicher, dass der Bremssattel nach dem Festziehen mit der Bremsscheibe parallel ist.

ACHTUNG! Die Bremsleistung der neuen Bremsbeläge nimmt mit der Zeit zu. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Bremsen einfahren, indem sie Ihr Gocycle mehrmals bis zum Stillstand abbremsen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

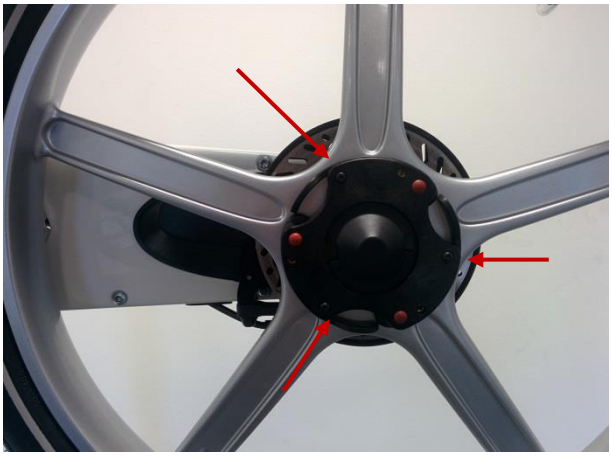
7.8 Einstellung der PitstopWheel-Schnellverschluss-Bügel

7.8.1 Allgemeine Einstellung

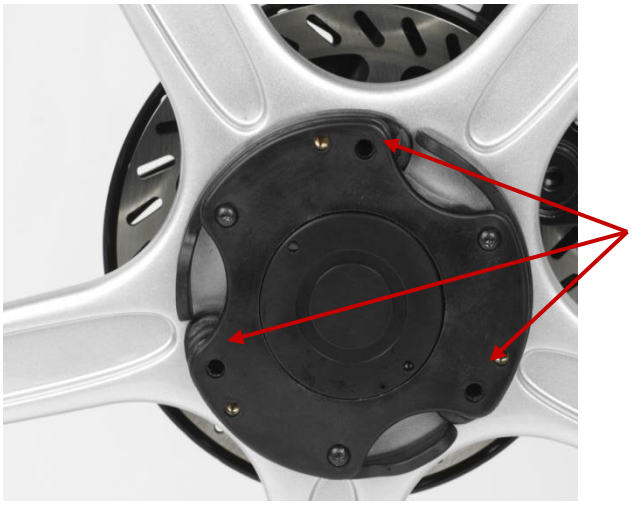
Der Druck zum Öffnen und Schließen aller drei PitstopWheel-Radverschlüsse (Exzenterhebel) muss gleich sein. Sollte dieser Druck bei den Verschlüssen verschieden sein oder sich z.B. einer der Verschlusshebel locker anfühlen, muss die Hebelspannung nac Alle drei Pitstopwheel-Schnellverschluss-Bügel müssen beim Öffnen oder Schließen den gleichen Widerstand haben. Bei den Kontrollen vor der Fahrt dürfen Sie geöffnet maximal 10 mm **freies Spiel** haben, gemessen an der Bügelspitze. Falls die Hebel einen unterschiedlichen Widerstand beim Schließen/Öffnen oder ein freies Spiel von mehr als 10 mm aufweisen, müssen Sie die Bügel vor der Fahrt einstellen.

Das Einstellen der Pitstopwheel-Bügell ist über die gesamte Lebensdauer des Produkts eine wichtige Aufgabe. Die Bügel setzen sich nach dem ersten Gebrauch und bei längerer Verwendung nutzen sie sich ab. Somit müssen die Spannbügel sehr aufmerksam beobachtet und eingestellt werden. Dazu gehört die Prüfung aller Bügel als Teil der Kontrollen vor der Fahrt.hgestellt werden.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.



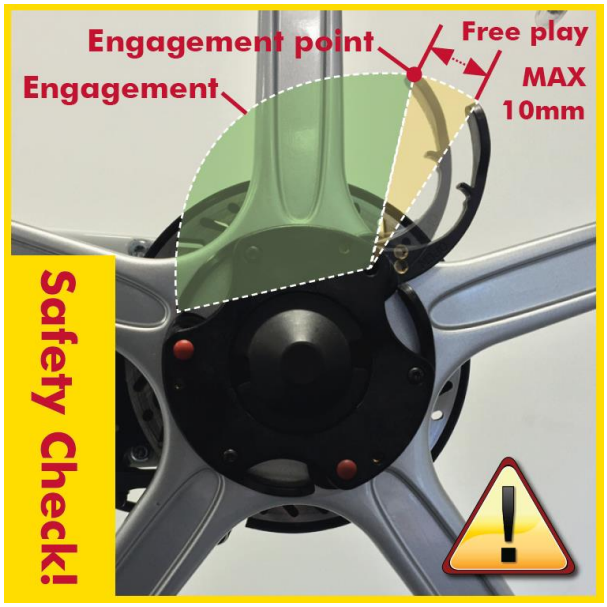
1. Stecken Sie das Pistopwheel sicher auf die Nabe und schließen Sie alle drei Spannbügel. Achten Sie auf unterschiedlichen Einrastpunkte und Schließwiderstände.



2. Entfernen Sie die rote Gummitüllen von den Nocken-Einstellschrauben. Nun können Sie den Spannhebel mit einem 4-mm-Inbusschlüssel einstellen.

3. Halten Sie 2 Spannbügel in der geschlossenen Position und öffnen Sie einen Spannbügel vollständig, sodass dessen Hinterkante den nächsten geschlossenen Bügel berührt.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.



4. Bewegen Sie den Spannbügel leicht hin und her, um das freie Spiel zu messen.

Freies Spiel wird als der Teil definiert, den sich der Spannbügel ohne spürbaren Druck bewegen lässt, bevor er an der Nabe greift. Gemessen wird das Spiel an der Bügelspitze.

5. Wenn das **freie Spiel** an der Bügelspitze 10 mm überschreitet, verringern Sie dies mit dem 4-mm-Inbusschlüssel.

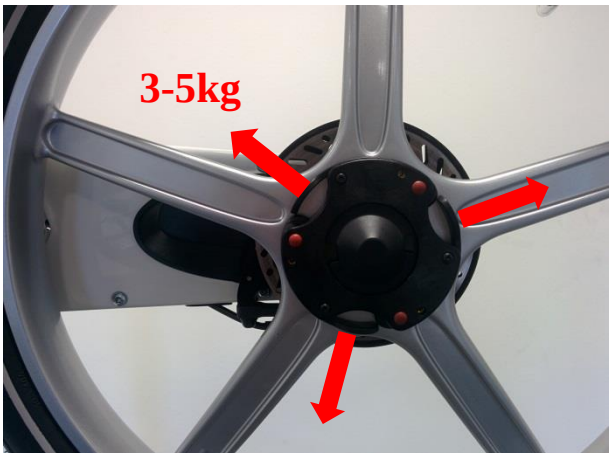
6. Stecken Sie den 4-mm-Inbusschlüssel in die Stellschraube und drehen Sieden Spannbügel **im Uhrzeigersinn**, zu **verringern** und **gegen den Uhrzeigersinn**, um das freie Spiel zu **erhöhen**. Halten Sie den Spannbügel beim Drehen des Inbusschlüssels leicht, um den **Angriffspunkt** und das **freie Spiel** zu ermitteln. Um zu überprüfen, ob die Einstellung das freie Spiel korrigiert hat, ziehen Sie den Inbusschlüssel ab und schließen Sie den Spannbügel, damit sich das System ausrichtet. Öffnen Sie ihn wieder und prüfen Sie

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

das **freie Spiel**. Stellen Sie so lange zu Ihrer Zufriedenheit ein, bis das **freie Spiel** 10 mm oder weniger beträgt.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

7. Wiederholen Sie den Vorgang für die anderen beiden Spannbügel. Führen Sie dann eine weitere vollständige Kontrolle aller Spannbügel durch, um sicher zu gehen, dass der eingestellte Schließwiderstand bei allen drei Bügeln gleich ist.



8. Gegenprüfung: Um die einzelnen Spannbügel zu öffnen, muss nun bei allen drei Bügeln ein gleichmäßiger Kraftaufwand von 3-5 kg erforderlich sein.

9. Stellen Sie sicher, dass alle Spannbügel sicher geschlossen sind.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

10. Wiederholen Sie den Vorgang für das andere Rad an der zweiten Nabe.

Anm.: Wenn Sie die Räder zwischen den beiden Naben vertauschen, achten Sie darauf, das freie Spiel erneut zu prüfen, da es zwischen der vorderen und der hinteren Nabe leichte Unterschieden geben kann.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

7.8.2 Untersuchung auf Abnutzung und Minimierung der Abnutzung an Vorder- und Hinterradnabe

Entfernen Sie in periodischen Abständen das Hinterrad, um die Nabe auf Abnutzung zu untersuchen.

Entfernen Sie in periodischen Abständen das Vorderrad, um die Nabe auf Abnutzung zu untersuchen.

Schenken Sie dem angedeuteten Bereich besondere Aufmerksamkeit.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Nabenverschleißrisiko zu minimieren:

- Reinigen und trocknen Sie Ihr Gocycle nach jeder Fahrt gründlich. Weitere Informationen zum Verhindern von Korrosion finden Sie unter 7.3 (Reinigung und Korrosionsschutz).

- Stellen Sie Ihre PitstopWheel-Spannbügel korrekt ein. Prüfen Sie von Zeit zu Zeit, dass ihr Drehmoment innerhalb der in diesem Handbuch angegebenen Richtlinen liegt und dass alle drei Verschlüsse an jedem Rad sich mit gleichem Druck öffnen und schließen lassen.

- Von Zeit zu Zeit sollten Sie Ihr hinteres PitstopWheel nach vorne und umgekehrt montieren. Beim normalen Gebrauch wird der hintere Abschnitt eines Gocycle gewöhnlich mehr belastet als der vordere.Hinterradnabe, Hinterrad und Hinterradreifen werden deshalb stärker beansprucht. Ein periodisches Vertauschen von Vorderrad und Hinterrad bewirkt eine gleichmäßigere Verteilung der Abnutzung. Hinweis: Achten Sie beim Vertauschen der PitstopWheels darauf, dass der Reifendruck innerhalb der in diesem Handbuch empfohlenen Richtlinien bleibt. Weitere Information finden Sie unter 7.9 Reifen.

7.8.3 Flottenmanagement und Reiseveranstalter

Wenn Sie eine Flotte von Gocycles betreiben, die an Personen verliehen werden, die das Gocycle nicht gewohnt sind, oder Sie einen Reiseservice betreiben, bei dem das Gocycle das gewählte Fahrzeug ist, empfehlen wir dringend, manipulationsgeschützte Sicherheitsschrauben zu verwenden. So werden Manipulationen verhindert und die Möglichkeit verringert, dass unerfahrene Nutzer beim Zusammenbau des Produktes einen Fehler begehen, der die Fahrt möglicherweise unsicher macht.

Falls es erforderlich ist, dass die Benutzer das Gocycle beim Gebrauch zusammenklappen und die Räder abbauen müssen, so muss ihnen die Wichtigkeit der Checkliste zur Kontrolle vor der Fahrt nähergebracht werden. Darüber hinaus müssen alle Gocycles vor jeder Übergabe an den Touristen/Benutzer einschließlich der Spannbügel-Einstellung überprüft werden.

7.9 Reifen

Ihr Gocycle ist serienmäßig mit Hochleistungs-Spezialreifen bereift. Diese Reifen sind dafür ausgelegt, die beste Kombination aus geringem Rollwiderstand, leichtem Gewicht und Pannenbeständigkeit zu bieten. Zum Erreichen der maximalen Leistungsfähigkeit raten wir davon ab, Reifen mit einer niedrigeren Qualität als der von mit dem Gocycle mitgelieferten zu verwenden.

Wir empfehlen, dass Sie das Gocycle mit einem Reifenluftdruck von 1,72 – 2,06 bar (25 – 30 psi) vorn und 2,75 – 3,44 bar (40 – 50 psi) hinten fahren. Dadurch erhalten Sie das optimale Gleichgewicht zwischen niedrigem Rollwiderstand und Komfort. Ein relativ weicherer Vorderreifen hat eine „Dämpfungswirkung“, die Stoßbelastungen der Antriebsgabelteile, speziell der Kupplung und des Getriebes, reduziert.

Der Druck in den Reifen sollte nicht auf über 4,13 bar (60 psi) erhöht werden. Ein Reifendruck über 4,13 bar (60 psi) verringert den Fahrkomfort und verkürzt die Reifenlebensdauer.

ACHTUNG! Ein Luftdruck im Reifen des Vorderrads von mehr als 2,06 bar (30 psi) belastet das Antriebssystem (Motor, Getriebe und Kupplung) während der Antriebsleistung zur Beschleunigung

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

oder auf ungünstigen Straßen mit hohen Stoßbelastungen.Wie bei einem Auto, welches man auf einer sehr holprigen Straße nicht beschleunigen würde, sollte die Antriebsleistung des Motors beim Überfahren von Schlaglöchern, Grenzschwellen oder ähnlichen Hindernissen auf der Straße nicht zu Hilfe genommen werden.

Der Betrieb des Gocycle bei einem Luftdruck von mehr als 2,06 bar (30 psi) im vorderen Reifen und/oder unter Einsatz der Motorunterstützung auf rauen Strecken macht die Garantie ungültig.

PitstopWheel-Vorder- und Hinterrad sind zwar leicht gegeneinander austauschbar, bei der Montage ist jedoch sicherzustellen, dass der Reifen mit dem niedrigeren Reifendruck vorn montiert wird.

Verwenden Sie für den Reifenwechsel immer Plastik-Reifenheber. Reifenheber aus Metall beschädigen die Felgen und dürfen daher nicht verwendet werden.

Beachten Sie die richtige Laufrichtung des Gocycle-Reifenprofils im Verhältnis zu den Rädern (siehe Abbildung unten).

Wenn Sie einen Reifen für ein niedrigeres Leistungsniveau mit höherer Pannenbeständigkeit verwenden möchten, können Sie einen beliebigen Reifen in BMX-Größe (406x40-47) von 1,75 bis 2 Zoll verwenden. Informieren Sie sich bei einem Fachhändler über geeignete Alternativen.

ACHTUNG! Fahrradreifen haben keine unbegrenzte Lebensdauer. Wenn die Profiltiefe zu flach ist und die mittleren Rillen der Reifenlauffläche an einem Teil des Reifens abgenutzt sind, kann es gefährlich sein, weiter mit diesem Reifen zu fahren. In diesem Fall sollte der Reifen ersetzt werden.

Reifenmontage und Laufrichtung des Profils

7.10 Einstellung des Steuersatzes

Gelegentlich kann es vorkommen, dass sich der Steuersatz gelockert hat und festgezogen werden muss. Die Vorgehensweise für diese Einstellung wird mit den folgenden Schritte veranschaulicht:

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Öffnen Sie den Schnellspanner.

Lösen (entgegen dem Uhrzeigersinn) Sie den Schnellspanner und nehmen Sie den Sicherungshebel ab.

Lockern Sie die obere Befestigungsschraube.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Lockern Sie die untere Befestigungsschraube.

Ziehen Sie den Steuersatz fest, bis im Lenkkopf kein Spiel mehr fühlbar ist, d.h. auf mindestens 3 Nm.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Ziehen Sie die untere Befestigungsschraube auf 6 – 8 Nm fest.

Ziehen Sie die obere Befestigungsschraube auf 6 –8 Nm fest.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Setzen Sie den Schnellspanner ein und ziehen Sie sie fest (im Uhrzeigersinn).

Schließen Sie die Schnellöse-Sicherung.

7.11 Einstellen der Lenkerschaft-Schnellverschlusses

IEs ist unwahrscheinlich, dass Sie den Lenkerschaft-Schnellverschluss einstellen müssen, wenn Sie den Bügel jedoch ersetzen müssen, müssen Sie die Uhrenmutter auf der gegenüberliegenden Seite des Lenkerschaft-Einstellers einstellen, damit der Schellverschlusshebel mit der richtigen Kraft schließt.

Lösen Sie die Sicherungsschraube der Uhrenmutter mit einem 2,5-mm-Inbusschlüssel the clock nut securing bolt using a 2.5mm Allen key

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Entfernen Sie die Uhrenmutter, wie abgebildet

Montieren Sie den Schnellverschlusshebel und halten Sie ihn in geschlossener Position. Achten Sie darauf, dass er sich dabei im korrekten Bereich befindet, wie auf nachstehendem Foto dargestellt.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Öffnen Sie der Schnellverschlusshebel um 90 Grad und drehen Sie die Uhrenmutter langsam bis zum Anschlag gegen den unteren Lenkerschaft. Drehen Sie ihn so, dass eines der Löcher in der Uhrenmutter mit dem Loch im unteren Lenkerschaft übereinstimmt, damit die Sicherungsschraube wieder eingepasst werden kann.

Der Schnellverschlusshebel sollte etwa 120 Grad **freies Spiel** haben, bevor er zu greifen beginnt. Der Schließwiderstand sollte über die restlichen 60 Grad der Bewegung wirken, bis es an der richtigen Stelle fest geschlossen ist.

Wenn er zu locker ist, drehen Sie die Uhrenmutter im Uhrzeigersinn, bis das nächste Loch mit dem Loch im unteren Lenkerschaft übereinstimmt und prüfen Sie erneut.

Umgekehrt, falle er zu fest ist, drehen Sie die Uhrenmutter gegen den Uhrzeigersinn zum nächsten Loch und prüfen erneut.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

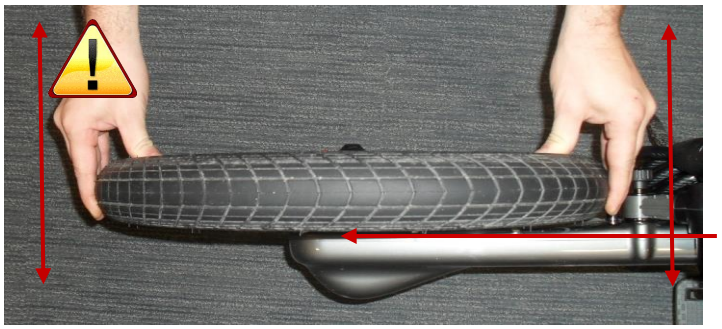
Wenn er so eingestellt ist, dass der Schließwiderstand über die letzten 60 Grad der Bewegung wirkt, schrauben Sie die Sicherungsschraube mit einem 2,5-mm-Inbusschlüssel wieder fest.

7.12 Einstellung der Hinterradnabenlager

Es ist unwahrscheinlich, dass Sie die Lager der Hinterradnabe jemals einstellen werden müssen. Sollte das Hinterrad jedoch ein Spiel (mehr als 1 mm an der Felge) entwickeln oder die Tretkurbel schwergängig erscheinen (d.h. die Nabe ist zu straff eingestellt), muss eventuell der Lagerkonus nachgestellt werden.

ACHTUNG! Kontrollieren Sie die Nabenlagereinstellung alle 800 km bzw. alle sechs Monate. Regelmäßige Kontrollen gewährleisten die optimale Leistungsfähigkeit Ihres Gocycle.

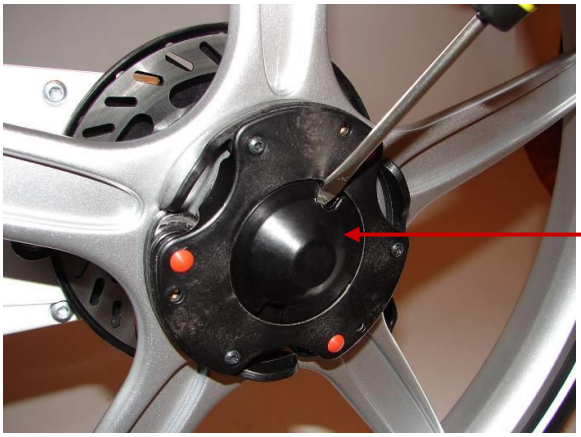
Wird die Nabenlagereinstellung nicht wie empfohlen kontrolliert, kann dies schwerwiegende Folgen haben und zu schweren oder eventuell sogar tödlichen Verletzungen führen.



Zur Kontrolle, ob eine Einstellung erforderlich ist, bewegen Sie das Rad mit sanftem Druck an der Felge von Seite zu Seite.

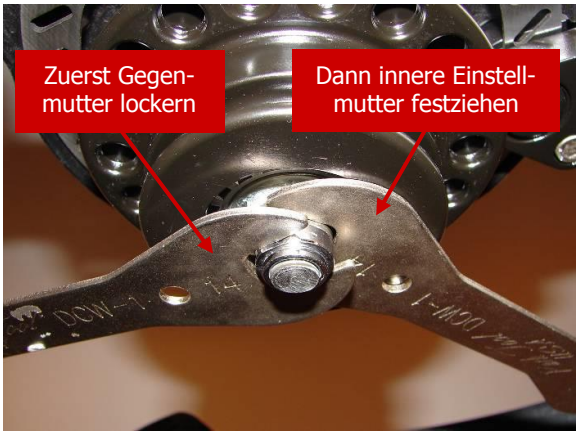
Etwas Nachgiebigkeit ist normal, wenn Sie jedoch bemerken, dass das Rad locker ist, müssen Sie den Lagerkonus wie unten gezeigt einstellen:

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.



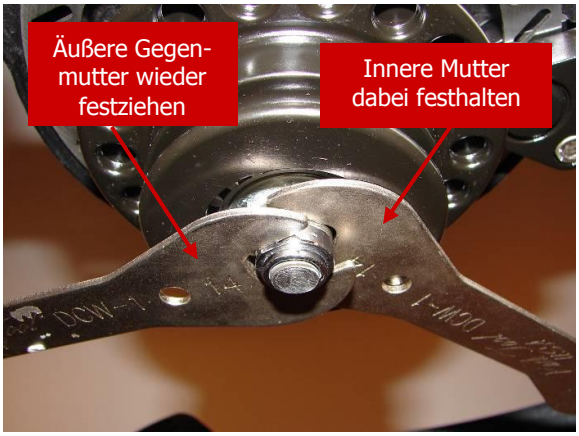
Nehmen Sie den Nabendeckel ab.

Einstellung der Lagerschalen der Hinterradnabe



Stellen Sie die Nabenlager-schalen mit (2) 14-mm-Schraubenschlüsseln ein.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.



Vergewissern Sie sich zwischen Einstellungen, ob sich die Hinterradnabe in der Leerlaufrichtung dreht. Die Lagerschalenmuttern sind festzuziehen, bis das Rad an der Felge höchstens 1 mm „freies“ Spiel hat und sich frei drehen kann. Die Einstellung ist eine Sache von Kompromiss und Gefühl. Lassen Sie sich im Zweifelsfall von techsupport@gocycle.com beraten.

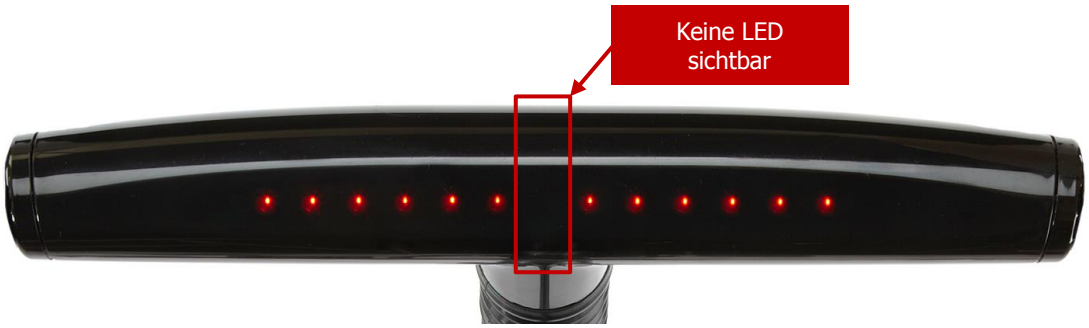
Ziehen Sie die äußere Gegenmutter wieder fest. Hinweis: Aufgrund des Festziehvorgangs muss die Nabe nach dem Festziehen der äußeren Gegenmutter eventuell nachgestellt werden. Sie müssen diesen Vorgang möglicherweise mehrmals wiederholen, bis sie die gewünschte Drehungs-freiheit bei minimalem Seiten-spiel an der Felge erreichen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

8 FEHLERSUCHE

8.1 Unbekannter Getriebezustand: Gangschaltung funktioniert nicht

Symptom: Im Lenker-Display werden keine Gangschaltungs-LEDs angezeigt und ein Umschalten zwischen Gängen ist nicht möglich. Die Schaltung bleibt im zuletzt gewählten Gang.



Lösung: Zum Zurückkehren zur normalen Gangschaltung, halten Sie Ihr Gocycle an und bleiben bis zu 5 Sekunden stehen, wobei Sie beide Bremsen betätigen. Das Gocycle wird in den ersten Gang zurückgesetzt und die Gangschaltungs-LEDs werden wieder im Lenker-Display angezeigt.

8.2 Gangschaltung schaltet nicht automatisch herunter

Symptom: Beim Abbremsen erfolgt kein automatisches Herunterschalten. Erst, wenn das Gocycle im Stillstand ist, schaltet es in den ersten Gang herunter.

Lösung: Prüfen Sie, ob die Gangerkennung eingeschaltet ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter 6.2.1 Ein-/Ausschalten der Gangerkennung.

Lösung: Vergewissern Sie sich zuerst, dass die Gangerkennung eingeschaltet ist. Das automatische Herunterschalten findet nur statt, wenn das Gocycle von einer Geschwindigkeit abgebremst wird, welche höher ist als die einprogrammierte Umschaltgeschwindigkeit der Gangerkennung (d.h. vom dritten auf den zweiten Gang bei einer Geschwindigkeit von sieben (7) angezeigten LEDs und vom zweiten auf den ersten Gang bei einer Geschwindigkeit von drei (3) angezeigten LEDs). Wenn Sie in den dritten Gang umschalten, die Geschwindigkeitsanzeige aber unter sieben (7) LEDs bleibt, erfolgt beim Abbremsen kein automatisches Herunterschalten. Schalten Sie manuell herunter, indem Sie die Umschalttaste mit Doppelklick (wie bei einer Computermaus) betätigen.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

8.3 Diagnosemodi

In Ihrem Gocycle sind eine Reihe von Diagnosemodi einprogrammiert, welche als Hilfe bei der Fehlerdiagnose im Fall eines Problems dienen. Sollte ein Problem auftauchen, kann ein Mitarbeiter des technischen Kundendienstes von Gocycle Sie bei dem Versuch, es richtig zu ermitteln, eventuell bitten, eine Anzahl von Prüfungen durchzuführen. Der folgende Abschnitt dient zur Bezugnahme in einem solchen Fall.

Zur Erinnerung! Halten Sie zur Auswahl eines Modus die Tasten A und B gedrückt, bis alle LEDs blinken. Geben Sie dann beide Tasten frei. Im Lenker-Display (C) wird dann der aktuelle Modusangezeigt. Drücken Sie Taste B wiederholt kurz, bis Sie die LED-Zahl erreichen, die dem von Ihnen gewünschten Modus (C) entspricht. Zum Speichern dieses Modus halten Sie die Taste A gedrückt, bis die LEDs blinken, und geben Sie diese dann frei.

8.3.1 Tretkurbel- und Radsensoruntersuchung

Zur Kontrolle der Sensoren:

Wählen Sie Modus 12, *Tretkurbel- und Radsensoruntersuchung*.

Drehen Sie das Hinterrad.

Wenn die Bewegung des Hinterrads erfasst wird, leuchtet eine LED rechts im Lenker-Display.

Hinweis: Bei richtiger Funktion blinkt die LED bei einer vollständigen Umdrehung des Hinterrads vier Mal.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Drehen Sie jetzt die Tretkurbel in Rückwärtsrichtung, wie gezeigt.

Wenn die Bewegung der Tretkurbel erfasst wird, leuchten zwei LEDs links im Lenker-Display.

Hinweis: Bei richtiger Funktion blinken die zwei LEDs bei einer vollständigen Umdrehung der Tretkurbel acht Mal.

Verlassen Sie den Modus, indem Sie die Tasten **A** und **B** lang drücken — die Betriebsartanzeige blinkt zur Bestätigung, dass Sie den Modus verlassen haben.

Modus	Tretkurbel- und Radsensoruntersuchung
LED-Modusanzeige	12
Beschreibung	Überprüft die Funktion der Tretkurbel- und Radsensoren

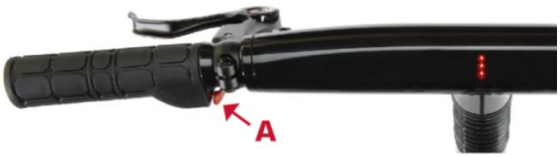
© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

8.3.2 Motor-Kontrolle

Mit dieser Kontrolle wird überprüft, ob die rote Antriebstaste und der Motor richtig funktionieren:

Wählen Sie Modus 13, *Motor-Kontrolle.*

Heben Sie das Vorderrad vom Boden ab.



Drücken Sie die rote Antriebstaste (**A**), um den Motor einzuschalten.

Hinweis: In einigen Fällen müssen Sie die Antriebstaste möglicherweise wiederholt gedrückt halten, um zu veranlassen, dass der Motor ununterbrochen läuft.

VORSICHT! Wenn die rote Antriebstaste gedrückt wird, läuft der Motor.

Verlassen Sie den Modus, indem Sie die Tasten **A** und **B** lang drücken — die Betriebsartanzeige blinkt zur Bestätigung, dass Sie den Modus verlassen haben.

Modus	Motor-Kontrolle
LED-Modusanzeige	13
Beschreibung	Überprüft den Motorbetrieb

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

8.3.3 Tretkurbel-Drehmomentsensor-Kontrolle

Mit dieser Kontrolle wird überprüft, ob der Tretkurbel-Drehmomentsensor vorhanden ist und richtig funktioniert:

Wählen Sie Modus 14, *Tretkurbel-Drehmomentsensor-Kontrolle*.

Drücken Sie beide Bremsen und üben Sie gleichzeitig über das Pedal auf der linken Seite (nicht der Antriebsseite) Druck auf die Tretkurbel aus.

Wenn über das Pedal auf der linken Seite (nicht der Antriebsseite) Druck auf die Tretkurbel ausgeübt wird, wird der erfasste Kraftaufwand im Lenker-Display angezeigt — je mehr Druck ausgeübt wird, umso mehr LEDs erlöschen.

Verlassen Sie den Modus, indem Sie die Tasten **A** und **B** lang drücken — die Betriebsart-anzeige blinkt zur Bestätigung, dass Sie den Modus verlassen haben.

Modus	Tretkurbel-Drehmomentsensor-Kontrolle
LED-Modusanzeige	14
Beschreibung	Überprüft Anwesenheit und Betrieb des Drehmomentsensors

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

8.3.4 Tretkurbel-/Radsensor-Verhältnis-Kontrolle

Prüfen Sie wie folgt, ob Rad- und Tretkurbelsensoren in allen Gängen richtig funktionieren:

Stellen Sie das Gocycle in einen Fahrradständer, damit das Hinterrad und die Tretkurbel frei bewegt werden können.

Wählen Sie Modus 16, *Tretkurbel-/ Radsensor-Verhältnis-Kontrolle*.

Eine LED blinkt. Dadurch wird bestätigt, dass das Gocycle für den Versuch bereit ist.

Üben Sie leichten Bremsdruck auf das Hinterrad aus und drehen Sie gleichzeitig die Tretkurbel über die Pedale mit einer empfohlenen Drehzahl von 40 bis 60 U/min in Vorwärtsrichtung.

Das Gocycle schaltet automatisch vom 1. in den 2. und dann vom 2. in den 3. Gang.

Drehen Sie die Tretkurbel über die Pedale *25 komplette Umdrehungen* bei konstanten 40 – 60 U/min.

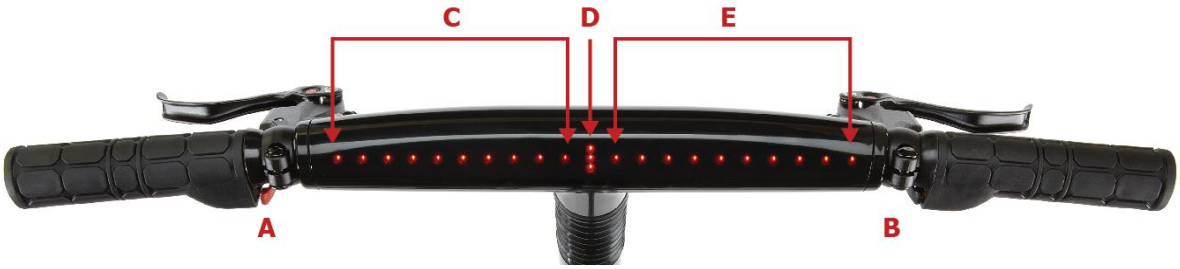
Die Versuchsergebnisse werden dann im Lenker-Display angezeigt. Eventuell werden Sie aufgefordert, diese einem Mitarbeiter des technischen Kundendiensts mitzuteilen.

Verlassen Sie den Modus, indem Sie die Tasten **A** und **B** lang drücken — die Betriebsartanzeige blinkt zur Bestätigung, dass Sie den Modus verlassen haben.

Modus	Tretkurbel-/Radsensor-Verhältnis-Kontrolle
LED-Modusanzeige	16
Beschreibung	Überprüft Funktionsweise von Tretkurbel- und Radsensoren in allen Gängen

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

8.4 LED-Funktionstabellen



8.4.1 Lenker-Display

C	D	E
Akkuladezustand (Anzeige bei ausgeschaltetem Motor)	Gewählter Gang	Geschwindigkeit
Energieverbrauchsanzeige (Anzeige bei eingeschaltetem Motor)	Gewählter Gang	Geschwindigkeit

8.4.2 Energieverbrauchsanzeige

Mehr LEDs	Größerer Verbrauch
Weniger LEDs	Sparsamer

8.4.3 Akkuladezustand

10–2 LEDs	Volle Leistung	Motor funktioniert mit uneingeschränkter Leistung
1 BLINKENDE LED	Energiesparmodus	Motor läuft mit reduzierter Leistung, vgl. 6.3.2.5 Energiesparmodus
0 LED		Motor funktioniert nicht

8.4.4 Geschwindigkeit

Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsarten-Vergleichstabelle in Absatz 6.3.1.

Wenn der Überhitzungsschutz im Einsatz ist, blinken die Geschwindigkeits-LEDs (E) und die Motorleistung wird allmählich verringert, um eine Beschädigung dieser Bauteile zu verhüten. Wenn die Temperatur des Motors und/oder der Steuerung ausreichend abgekühlt ist, blinken die Geschwindigkeits-LEDs nicht mehr und die volle Motorleistung steht wieder zur Verfügung. Nähere Angaben finden Sie unter 6.6 Heißflächen und Überhitzungsschutz .

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.

9 KONTAKTINFORMATIONEN

Gocycle ist ein Produkt von Karbon Kinetics Limited, einem in Großbritannien eingetragenen Unternehmen.

Karbon Kinetics Limited
Unit 30, Barwell Business Park
Chessington, Surrey KT9 2NY
UNITED KINGDOM

Eingetragen unter der Firmen-Nr. 4357956

www.gocycle.com

Angaben zu Ihrem örtlichen Gocycle-Händler finden Sie auf unserer Website: www.gocycle.com/map.

© Karbon Kinetics Limited. Alle Rechte vorbehalten.